

## Geschäftsbericht



15



# 01

Vorwort des Vorstandes .....02  
Organe der Bank .....06

# 02

Förderung im Saarland 2015 .....10

# 03

Wertekultur und soziales Engagement der  
SIKB .....14

# 04

Jugendhilfezentrum Saarbrücken (JHZ) ...22

# 05

Deutsches Rotes Kreuz – Blutspendedienst  
Rheinland-Pfalz und Saarland .....24

# 06

Johannes Kepler Gymnasium, Lebach .....26

# 07

Kulturschlüssel Saar/Verein für körper- und  
mehrfach behinderte Menschen im Saar-  
land e.V. ....28

# 08

Kinderbildungszentrum,  
Saarbrücken-Malstatt .....30

# 09

Fotogalerie .....32

modern  
wertschätzend  
partnerschaftlich  
dlich  
kunden-orientiert  
AGIERT fair  
verantwortungsbewusst  
ähig kreativ gemeinschaftlich  
ORIENTIERT sozial  
sfreudig veränderungsbereit  
hlossen verlässlich  
ENSWÜRDIG  
zient wissbegierig teamfähig  
wertorientiert flexibel  
ideenreich  
vertrauensvoll  
mitteilend  
inspirativ  
kompetent  
offen  
siert





# 01 Vorwort des Vorstandes Organe der Bank



# Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner,

im Geschäftsjahr 2015 blicken wir erneut trotz insgesamt herausfordernden Rahmenbedingungen auf eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung zurück.

Die Weltkonjunktur entwickelte sich schwächer als in der Vergangenheit, historisch niedrige Rohstoffpreise sowie die Flüchtlingswelle erreichten nie gekannte Dimensionen. Das Zinsniveau verharrte auf historisch niedrigem Niveau.

Die exportlastige Wirtschaft im Saarland mit ihren starken Clustern in der Automobilindustrie, Stahl aber auch im Maschinenbau blieben davon nicht unberührt, dennoch entwickelte sich die Wirtschaft im Saarland mit einem Wachstum von 2 % besser als der Bund.

Hinzu kamen die regionalen Herausforderungen im Saarland, insbesondere die rückläufige demografische Entwicklung mit den Auswirkungen auf das Fachkräf-

teangebot und die Vielzahl notwendiger Unternehmensnachfolgen.

Wir konnten auch im zurückliegenden Jahr dazu beitragen, viele Projekte und Vorhaben auf den Weg zu bringen, Gründer bei ihrem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten und zahlreiche Unternehmensnachfolgen mit zu gestalten. Unser Serviceangebot haben wir mit zwei zertifizierten Nachfolgeberatern für Sie erweitert, diese stehen Ihnen für Ihre Fragestellungen rund um die Unternehmensnachfolge gerne zur Verfügung.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Sie bei den vielfältigen Aufgaben zu beraten, zu unterstützen und als stabiler Finanzierungspartner Ihnen auch zukünftig zur Seite zu stehen.

Gerade in Zeiten, die durch große Veränderungen geprägt sind, ist es unseres Erachtens wichtig, sich auf seine Werte zu besinnen: Werte, für die wir stehen und die unser aktuelles und zukünftiges Handeln bestimmen, mit dem Ziel, Ihnen



ein verlässlicher Partner zu sein und dieser auch in der Zukunft zu bleiben. Deshalb haben wir in 2015 mit unseren Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Werteprozess begonnen und unsere bisherigen Werte diskutiert, hinterfragt und neu definiert:

***engagiert***  
***zukunftsorientiert***  
***vertrauenswürdig***

Für diese Werte stehen wir heute und in der Zukunft. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



Doris Woll  
Vorsitzende des Vorstandes



Achim Köhler  
Mitglied des Vorstandes

Saarländische Investitionskreditbank AG

# Organe der Bank

## Aufsichtsrat

### Vorsitzende

Anke Rehlinger

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit,  
Energie und Verkehr | Wadern-Nunkirchen

### Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Axel Spies

Staatssekretär im Ministerium für Finan-  
zen und Europa | St. Ingbert



#### Mitglieder

##### Jürgen Barke

Staatssekretär im Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr |  
Lebach

##### Astrid Detzler

Bankangestellte, Saarländische  
Investitionskreditbank AG | Riegelsberg

##### Frank Peter Eloy

Mitglied des Vorstandes der Landesbank  
Saar | Nalbach-Körprich  
(ab 09.02.2015)

##### Pascal Hinz

Bankangestellter, Saarländische  
Investitionskreditbank AG |  
Illingen-Uchtelfangen

##### Christian Hohe

Bankangestellter, Saarländische  
Investitionskreditbank AG |  
Rehlingen-Siersburg

##### Wolfgang Klein

Bankangestellter, Saarländische  
Investitionskreditbank AG | Riegelsberg  
(ab 09.06.2015)

##### Jürgen Lenhof

Abteilungsleiter im Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr |  
Saarbrücken

##### Heiner Löhl

Vorsitzender des Vorstandes der  
Bank 1 Saar eG | Saarbrücken

##### Joachim Rippel

Minister a.D. | Homburg

##### Heinz Schlichter

Abteilungsleiter, Saarländische  
Investitionskreditbank AG | Schwalbach  
(bis 08.06.2015)

##### Dr. Christian Molitor

Geschäftsführer des Sparkassen-  
verbandes Saar | Saarbrücken





**Rolf Sootzmann**

Bankangestellter, Saarländische  
Investitionskreditbank AG | Saarbrücken

**Jochen Weller**

Director  
Deutsche Bank Privat- und  
Geschäftskunden AG | Sulzbach

**Karoline Würtz**

Direktorin  
Leiterin Unternehmer Bank Saarbrücken  
UniCredit Bank AG | Saarbrücken



## Vorstand

**Doris Woll**  
Vorsitzende des Vorstandes |  
St. Ingbert

**Achim Köhler**  
Mitglied des Vorstandes |  
Heusweiler

## Prokuristen

**Karl Lehmann**  
Vertriebsmanagement |  
Quierschied

**Rosmarie Mathis**  
Kreditmanagement |  
Püttlingen  
(bis 31.10.2015)

**Dirk Roth**  
Kreditmanagement |  
Zweibrücken  
(ab 01.11.2015)

## Abschlussprüfer

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |  
Frankfurt am Main

# 02 Förderung im Saarland 2015





# Förderung im Saarland 2015

## ... auf den Weg gebracht

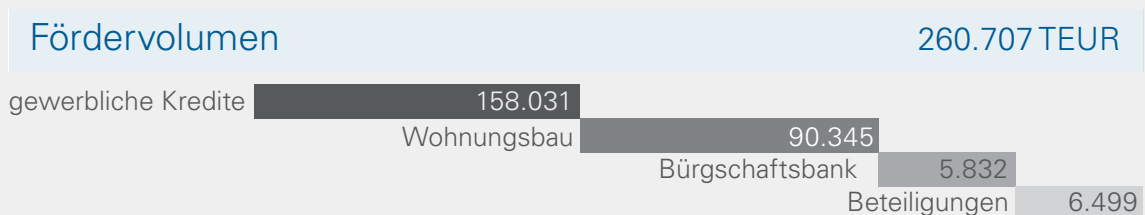
Bereits im Jahr 2014 fand die Saarwirtschaft auf einen stabilen Wachstumspfad zurück, der auch den diesjährigen Konjunkturverlauf entscheidend prägte. Stieg das Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes im Gesamtjahr 2014 real noch um 1,3 %, so konnte im ersten Halbjahr 2015 bereits ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,4 % verzeichnet werden. Damit verlief die Konjunktur im Saarland deutlich besser als in fast allen anderen Bundesländern. \*

Diese positive Entwicklung konnte die SIKB in 2015 mit einem Fördervolumen von rd. 261 Mio. EUR (Vorjahr 278 Mio. EUR) unterstützen und weiterhin eine stabile Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Über alle Branchen hinweg und insbesondere in den durch die SIKB geförderten kleinen und mittelständischen Betrieben im Saarland wurden wiederum rd. 800 Arbeitsplätze geschaffen.

Wir sehen es weiterhin als unsere wichtigste Aufgabe an, gemeinsam mit den Banken und Sparkassen sowie unseren Geschäftspartnern und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr die Finanzierung der saarländischen Unternehmen nachhaltig sicherzustellen.

\* Quelle: Pressemitteilung bzw. „Statistische Berichte“ Statistisches Amt Saarland, 04.12.2015/Oktober 2015



## Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

| **511** Arbeitsplätze geschaffen

| **91 Mio. EUR** zinsverbilligtes Kreditvolumen zur Unterstützung der Saarländischen Wirtschaft bei Investitionsvorhaben und Betriebsmittelbedarf

| Anreizsetzung für Investitionen der Unternehmen in Höhe von **175 Mio. EUR**

Infolge der Neuausrichtung unseres Gründerbüros N.E.W. (Nachfolge Existenzgründung Wachstum) haben sich die Beratungsfelder entsprechend erweitert. Neben den Förderprogrammen für Existenzgründer und junge Unternehmen bis drei Jahre wurde das Leistungsspektrum auf das gesamte Produktportfolio der SIKB erweitert.

## Existenzgründungsbegleitung

| Potenzial für die Zukunft des Saarlandes bieten **125** geförderte Existenzgründungen im Jahr 2015

| **knapp 9 Mio. EUR** wurden dabei von findigen Existenzgründern im Saarland investiert

| seit dem Start unseres Existenzgründungsbüros in 2005 wurden Gründungsfinanzierungen in Höhe von **47 Mio. EUR** an rd. **2.350** Existenzgründer direkt von der SIKB bewilligt

## Unternehmensnachfolgebegleitung

| **52** Nachfolgeregelungen im Saarland begleitet

| **260** Arbeitsplätze dadurch gesichert

| **9 Mio. EUR** Investitionsvolumen für Nachfolgevorhaben der saarländischen Wirtschaft wurden durch **6 Mio. EUR** Kreditmittel der SIKB finanziert.

## Wohnungsbau

| rd. **1.180** Saarländerinnen und Saarländern konnten wir den Traum der eigenen vier Wände ermöglichen

| rd. **390** Wohngebäude und Wohnungen wurden modernisiert und hochwertig energetisch saniert

| insgesamt flossen **90 Mio. EUR** Fördermittel in Investitionen im wohnwirtschaftlichen Bereich, wovon wiederum viele saarländische Handwerksbetriebe profitieren konnten

## 03 Wertekultur und soziales Engagement der SIKB



DRK: Blut spenden und Leben retten



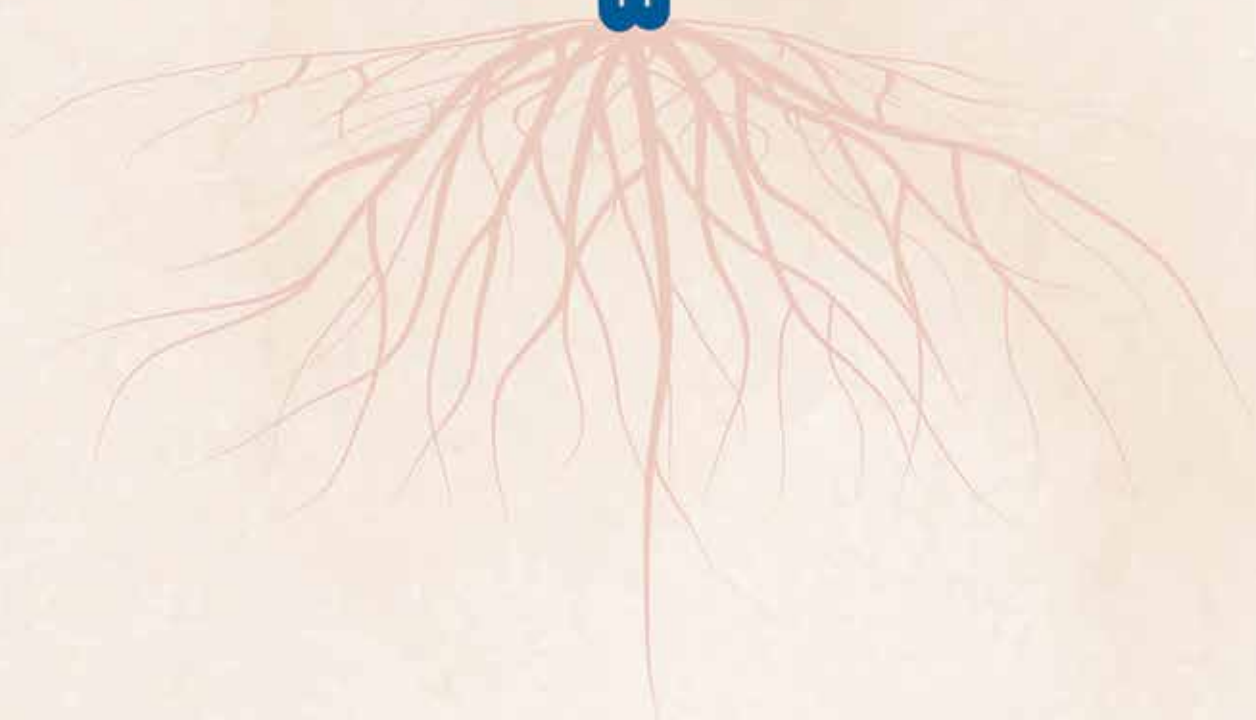
Die Bläserklasse des Johannes-Kepler-Gymnasiums:  
Mit Musik geht alles besser!



Kulturschlüssel: Wir machen Kultur möglich –  
gemeinsam und für jeden.

modern  
offen klar wertschätzend  
respektvoll fest partnerschaftlich  
verbindlich kunden-orientiert  
loyal **ENGAGIERT** fair  
service-orientiert motiviert verantwortungsbewusst  
orientiert anpassungsfähig kreativ gemeinschaftlich  
**ZUKUNFTSORIENTIERT** sozial  
kommunikativ entwicklungsfreudig veränderungsbereit  
verständnisvoll aufgeschlossen **verlässlich**  
aktiv **VERTRAUENSWÜRDIG**  
zielgerichtet impulsgebend effizient wissbegierig teamfähig  
lösungsorientiert **verlässlich** wertorientiert flexibel  
tolerant ideenreich  
gemeinsam vertrauensvoll  
initiativ stark mitteilend  
ziel-führend frei inspirativ  
kompetent  
offen  
**fokussiert**

**U  
T  
A**





Saarländische Investitionskreditbank AG

## Wertekultur und soziales Engagement der SIKB

Warum es für die Saarländische Investitionskreditbank wichtig ist, Wertvorstellungen nach innen und nach außen zu vertreten und sich als Förderinstitut auch für soziale Projekte in der Region zu engagieren

### Die Wertekultur der SIKB

Unsere heutige Zeit ist geprägt von einer immer größeren Schnellebigkeit in allen Bereichen. Führt dies zu Innovationen, die das Leben besser machen, wird dies allgemein als Fortschritt erachtet und positiv empfunden. Fortschritt ist aber auch Resultat eines harten globalen Wettbewerbs, der erfordert, dass Innovationen immer rasanter entwickelt und marktfähig gemacht werden müssen. Errungenschaften von heute gelten bereits morgen als überholt, kaum etwas scheint heute noch beständig und von Dauer zu sein.

Auch im gesellschaftlichen Miteinander lässt sich der Eindruck gewinnen, dass Beziehungen zwischen Menschen wechselhafter und unverbindlicher geworden zu sein scheinen. Sich wandelnde Standpunkte und Verhaltensweisen sind hier ebenso wie sich verändernde Moral- und Wertvorstellungen zunehmend spürbar. Es ist eine breite Diskussion zur Fragestellung entstanden, auf welche Wertvorstellungen man sich gesamtgesellschaftlich verständigen

sollte oder müsste. Werten, die in unterschiedlichsten Bereichen geteilt werden, wird eine Kompass-Funktion zugeschrieben. Sie sind ein allgemeinverbindlicher Konsens, der den Menschen als stabiler und verlässlicher Maßstab bei Verhaltensweisen und Entscheidungsfindungen dienen kann.

Unabhängig von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigt sich die SIKB schon seit Jahren mit dem Thema „Wertekultur“. Sie hat bereits früh die Bedeutung und den Nutzwert von Werten im eigenen unternehmerischen Wirken erkannt. Seit jeher besitzt das Förderinstitut des Saarlandes eine „Wertefibel“. Die SIKB vertritt die Überzeugung, dass es angesichts der breiten Vielfalt an Kunden, Partnern und der rund 70 eigenen Mitarbeiter übergeordneter, gemeinschaftlich getragener Leitprinzipien bedarf. Diese sollen im täglichen Miteinander der Orientierung dienen und aktiv nach innen und nach außen gelebt werden. Das Verfolgen von Werten stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern sorgt zugleich für ein von der gesamten



Belegschaft getragenes, starkes Unternehmensprofil, das der SIKB einen unverwechselbaren Charakter im Marktgeschehen verleiht. Nachdem die etablierte Wertefibel mehrere Jahre Anwendung fand, wurde sie Ende 2015 im Rahmen eines „Wertegipfels“ auf den Prüfstand gestellt und an die heutigen Rahmenbedingungen angepasst.

In den aktuellen Überarbeitungsprozess der Werte waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden. Intensiv wurde über Fragestellungen, wie beispielsweise „Warum brauchen wir Werte?“, „Was bedeuten Werte im Unternehmenskontext?“ oder „Welche Werte passen zur SIKB?“, diskutiert. Immer wieder hat man sich dabei selbst hinterfragt und ausgelotet, wofür die SIKB steht, stehen will und stehen sollte. Abzuwägen war auch, wie eine Werteausrichtung zeitgemäß und dennoch langfristig beständig konzipiert sein könne. Im Rahmen diverser Workshops wurden betriebsintern auf allen Unternehmensebenen verschiedenste Grundwerte ermittelt und sondiert. Anschließend galt es, die dadurch entstandene Werte-Vielfalt auf 3

übergreifende Dachwerte zu verdichten, die im Frühjahr 2016 betriebsintern vorgestellt wurden. Die übereinstimmend festgelegten Dachwerte der SIKB, an deren Orientierung sich alle Mitarbeiter auch persönlich verpflichtet haben, lauten „vertrauenswürdig“, „engagiert“ und „zukunftsorientiert“. Sie werden im Ergebnisprotokoll wie folgt erläutert:

#### „Engagiert“:

„Wir handeln verantwortungsbewusst, mit hoher Kompetenz und ausgeprägter Kunden- und Serviceorientierung. Mit Motivation arbeiten wir an der Erreichung unserer Ziele.“

#### „Zukunftsorientiert“:

„Offenheit für Veränderungen bestimmt unser Handeln. Neuem begegnen wir flexibel, kreativ und lösungsorientiert. Wir lernen miteinander und voneinander und suchen aktiv nach neuen Wegen. Wir setzen eigene Impulse.“

#### „Vertrauenswürdig“:

„Wir kommunizieren offen und klar und



suchen den partnerschaftlichen Dialog. Wir handeln fair, respektvoll und wertschätzend. Unsere Entscheidungen sind verbindlich und verlässlich.“

Mit diesen Dachwerten haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit die SIKB insgesamt nicht nur ein identitätsstiftendes Profil, sondern auch ein Leistungsversprechen gegeben. Diese Werte bieten Orientierungshilfe sowohl für die individuelle als auch die unternehmerische Haltung nach innen und außen, sie prägen das Verhalten und sie beeinflussen maßgeblich den Unternehmenserfolg. Auf allen Ebenen werden die Werte zu Ankerpunkten.

## Das soziale Engagement der SIKB

Obwohl die Saarländische Investitionskreditbank als Förderinstitut vordergründig Unternehmen adressiert, trägt sie in ihrem Tun stets auch eine soziale Verantwortung. Sie weiß, dass sich ihr Wirken auch auf die persönliche Lebenssituation der Unternehmer und der Angestellten in den von ihr begleiteten Betrieben auswirken kann. Entsprechend behutsam und sensibel agiert die SIKB in ihren vielfältigen Entscheidungsprozessen. In ihrem Förderauftrag sieht sie sich nicht nur rein als Bereitsteller finanzieller Mittel, sondern auch als Sparringspartner ihrer Kunden. Ein breites Netzwerk an Kooperationspartnern, darunter Kammern und Verbände, hilft mittels Beratungen und Empfehlungen bei ergänzenden Fragestellungen, die für den positiven Verlauf eines Vorhabens ebenfalls relevant sein können. Getreu dem eigenen Leitbild „Wir schaffen Perspektive“ leistet die SIKB nachhaltig und mit Bedacht ihren Beitrag für das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen im Saarland.



Auch innerbetrieblich ist sich die SIKB der Bedeutung der sozialen Zufriedenheit für Betriebsklima und Servicequalität bewusst. Als Arbeitgeber bietet sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine große Bandbreite zur Entwicklung und Entfaltung persönlicher Stärken, z.B. im Rahmen von Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch auf die private Lebenssituation nimmt die Personalpolitik Rücksicht und hilft bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für ihr diesbezügliches Engagement wurde die SIKB bereits mit dem saarländischen Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet.

Die soziale Verantwortung erstreckt sich innerhalb des Wirkungsspektrums der SIKB jedoch nicht nur auf den Umgang mit den Kunden und der eigenen Belegschaft. Auch für Anliegen innerhalb unserer Gesellschaft fühlt sich die SIKB in der Pflicht und hat deshalb im Jahr 2011 die Arbeitsgruppe „Soziales Engagement“ ins Leben gerufen. Mit eigenem Budget ausgestattet entscheidet diese Gruppe selbstständig über die Förderung verschiedenster

sozialer Projekte im Saarland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die Hilfestellungen bei gesellschaftlichen Problemstellungen bieten oder Hürden und Alltagsschwierigkeiten von Randgruppen mildern helfen. Geholfen wird weniger mit monetären Mitteln, sondern vor allem durch persönliches Vor-Ort-Engagement, Muskeleinsatz sowie durch die Tätigkeit als Multiplikator, der bei regionalen Partnern auf die sozialen Projekte aufmerksam macht.

Den Anstoß zur Gründung der Arbeitsgruppe „Soziales Engagement“ gab das persönliche Schicksal einer 29-jährigen Mitarbeiterin eines regionalen Bankenpartners der SIKB, die im Sommer 2010 an Leukämie erkrankte. Für die Suche nach einem passenden Knochenmarkspender wurde eine groß angelegte und öffentlich breit kommunizierte Bluttestaktion veranstaltet, an der rund 3.000 Menschen teilnahmen. Auch zahlreiche SIKB-Mitarbeiter halfen als Testpersonen oder innerhalb der Organisation des Typisierungstages mit. Mit der daraufhin im April 2011 erfolgten Gründung der Arbeitsgruppe „Soziales



Engagement“ hat sich die SIKB dazu entschlossen, weiterhin soziale Anliegen zu unterstützen, die sich aus den Umfeldern der eigenen Belegschaft ergeben bzw. die von dieser an die Arbeitsgruppe herangetragen werden. In den 5 Jahren, in denen die Arbeitsgruppe inzwischen besteht, wurden unzählige Projekte monetär oder durch organisatorische Unterstützung gefördert – vordergründig zugunsten sozial benachteiligter Gruppen, wie beispielsweise armen oder kranken Kindern, Menschen mit Behinderung oder Obdachlosen. Das soziale Engagement erstreckt sich allerdings nicht nur auf die schwächeren Mitglieder unserer Gesellschaft. Auch Maßnahmen, die dem Allgemeinwohl, der gesellschaftlichen Fürsorge und einem guten Miteinander dienen, werden von der Arbeitsgruppe verfolgt. Dadurch entwickelte sich ein äußerst breitgefächertes Wirkungsspektrum. So wurden z.B. für Schulen Turn- und Sportgeräte beschafft, für sprachbehinderte Kinder eine Gartenanlage auch durch körperlichen Einsatz wieder hergerichtet, Sommerfeste für Kinder aus sozial schwachen Fami-

lien unterstützt, Kindern eines Hospizes Geschenk wünsche erfüllt, ein Spielplatz ebenfalls handwerklich erneuert oder eine Feuerwehrration mit einem Defibrillator ausgestattet – um hier einige Aktivitäten zu nennen.

Bei vielen Projekten handelt es sich um dauerhaft angelegte Engagements. Nichtsdestotrotz kommen Jahr für Jahr neue Anregungen, die von verschiedenen Seiten an die Arbeitsgruppe herangetragen werden, hinzu. Bei der Bewältigung der zahlreichen Maßnahmen wird die Arbeitsgruppe von zusätzlichen Partnern, darunter SIKB-Kunden, Steuerberater oder Kollegen aus anderen Banken und Sparkassen, unterstützt. Das soziale Engagement wird auch innerhalb der SIKB geachtet und nach Kräften unterstützt. Für das Jahr 2016 hat sich die Arbeitsgruppe „Soziales Engagement“ als Schwerpunkt das Thema „Golden Ager“ vorgenommen.

Um die Vielfalt der diversen und zuvor nur kurz angerissenen Aktionsfelder zu verdeutlichen, wurden im folgenden



5 Projekte ausgewählt, die auf den nächsten Seiten ausführlicher vorgestellt werden. Diese Beispiele bringen zum Ausdruck, wo soziale Handlungsfelder liegen können und warum es wichtig ist, sich sozial in der Region zu engagieren.



Saarländische Investitionskreditbank AG

## Jugendhilfezentrum Saarbrücken (JHZ)

Kinder und Jugendliche sind das Zukunftskapital jeder Gesellschaft. In den frühen Lebensjahren entwickeln sich Persönlichkeit, Sozialkompetenz sowie erste Grundlagen für den späteren beruflichen Lebensweg. Traditionell zählt es zum Aufgabenbereich der Eltern, dem nach Orientierung suchenden Nachwuchs begleitend zur Seite zu stehen. Manchmal jedoch misslingt eine erfolgreiche Erziehungsarbeit, beispielsweise wenn Mütter und Väter ihrer Verantwortung nicht gewachsen sind oder wenn Jugendliche sich ihrerseits, insbesondere in der Pubertät, dem Einflussbereich ihrer Eltern entziehen.

Sich solchen jungen Menschen bedarfsgerecht anzunehmen, ist Aufgabe des Jugendhilfezentrums Saarbrücken. Als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken, der dem Dezernat für Bildung, Kultur und Wissenschaft angegliedert ist, kümmert sich das JHZ um Kinder und Jugendliche im Alter zwischen ca. 6 bis 18 Jahren. Rund 60 geschulte Mitarbeiter, darunter Sozialpädagogen, Soziologen und Psychologen, betreuen bis zu 120 junge Menschen auf unterschiedlichste Weise. Dazu zählen beispielsweise Tages- und Lerngruppen, in denen Kindern und Jugendlichen geholfen wird, Schwierigkeiten sowohl im kognitiven als auch im emotionalen Bereich zu überwinden. Sie suchen das Jugendhilfezentrum nach dem regulären Schulbesuch auf und werden dort bis zur abendlichen Rückkehr in ihr Elternhaus betreut und gefördert. Auch Freizeitaktivitäten und Verpflegungsangebote gehören zum Umfang der Tagesbetreuung.

Ist ein Verbleib der Kinder und Jugendlichen in der eigenen Familie nicht möglich, kann die Unterbringung in einer Wohngruppe angezeigt sein. Dem JHZ steht dazu eine eigene, aus mehreren Gebäuden bestehende Wohnanlage zur Verfügung. Dort leben in 5 Wohngruppen insgesamt 45 Kinder und Jugendliche mit jeweils 4 Erziehern in einer stabilen, familienähnlichen Struktur. Sie essen und lernen zusammen, erhalten Hilfe bei persönlichen Problemen und verbringen die Freizeit miteinander. Die Betreuung wird stets an den individuellen Unterstützungsbedarf angepasst. Wo immer möglich, werden die Eltern in die Arbeit eingebunden, denn vorrangiges Ziel bleibt die Rückführung der Kinder in die eigene Familie.

Zahlreiche Gemeinschafts- und Freizeitaktivitäten dienen nicht nur dem zwanglosen Zeitvertreib, sondern helfen auch bei der Stärkung der Sozialkompetenz und der Förderung von Talenten. Ob Theater, Musik, Kunst oder Sport – Projekte aus verschiedensten Bereichen, die oft erst durch Mithilfe externer Sponsoren ermöglicht werden, geben den jungen Menschen Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung. Auch die SIKB unterstützt das Jugendhilfezentrum seit 2013 bei der Umsetzung von Herzensanliegen – bisher z.B. durch die Anschaffung einer Outdoor-Tischtennisplatte, der Umsetzung von Hip-Hop-Kursen oder dem Besuch eines Musikfestivals.



Sommerfest 2015: Der Kuchen unserer Kuchenbäcker/innen fand großen Anklang.



Alle wollen hoch hinaus! Mit der neuen Kletterwand ist das für die Kinder des JHZ kein Problem!



Cooler Kunst am Eingang des JHZ: Dieser Willkommensgruß hat sogar einen Preis gewonnen.



Saarländische Investitionskreditbank AG

## Deutsches Rotes Kreuz – Blutspendedienst Rheinland-Pfalz und Saarland

Zu einem der ersten Projekte, dem sich die Arbeitsgruppe Soziales Engagement der SIKB AG nach ihrer Gründung im Jahr 2011 angenommen hat, zählt der für die Region Rheinland-Pfalz und Saarland zuständige Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Dieser trägt verantwortungsvoll und mit hohem Engagement dazu bei, über 160 Krankenhäuser und Arztpraxen in seinem Wirkungskreis adäquat mit dringend benötigten Blutpräparaten zu versorgen.

Die bei Blutspende-Aktionen gewonnenen, sogenannten „Vollblut“-Spenden werden in den Laboreinrichtungen des DRK für jede einzelne Blutgruppe zu den drei Präparatformen „Rote Blutkörperchen (Erythrozyten)“, „Blutplättchen (Thrombozyten)“ und „Plasma“ aufbereitet. Für kranke und verletzte Menschen sind derartige Blutprodukte meist überlebenswichtig, da diese vor allem bei Operationen, Unfällen mit Blutverlust, Blutarmut, Leukämieerkrankungen, Gerinnungsstörungen oder als Ausgangsstoff für Arzneimittel eingesetzt werden. Ein flächendeckend ausreichender Bestand an Vollblut bzw. den daraus erstellten Präparaten ist für das Medizin- und Gesundheitswesen von großer Bedeutung, insbesondere mit Blick auf seltenere Blutgruppen.

Das DRK, einer der größten Wohlfahrtsverbände in Deutschland, liefert mit seinen im gesamten Bundesgebiet vertretenen Blutspendediensten fast dreiviertel der ca. 4,5 Millionen jährlich in Deutschland benötigten Vollblutspenden. Dem für das

Saarland und Rheinland-Pfalz zuständigen DRK-Blutspendedienst obliegt die Aufgabe, pro Jahr etwa 190.000 Vollblutspenden von je etwa einem halben Liter zu erzielen. Etwa 60.000 davon werden für Patienten im Saarland benötigt. Insgesamt 13 Teams und ein zusätzlicher mobiler Blutspende-Bus sind deshalb in der Region unterwegs, um Tag für Tag und in mehreren Orten zugleich Blutspendetermine abzuhalten. Meist finden diese in Gemeinschaftssälen und Bürgerhäusern von Städten und Gemeinden statt. Doch nicht nur in öffentlichen Einrichtungen ist man präsent: Auch so manches Unternehmen unterstützt die Bestandspflege lebenswichtiger Blutkonserven, in dem es dem DRK die Gelegenheit bietet, Blutspenden bei freiwillig teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchzuführen.

Zu solchen Betrieben zählt auch die SIKB. Seit 2011 fährt der mobile Blutspende-Bus des DRK-Blutspendedienstes einmal im Jahr am atrium-Haus der Wirtschaftsförderung vor und ermöglicht es der SIKB-Belegschaft, sich in den Dienst der guten und lebensrettenden Sache zu stellen. Der regelmäßige Besuch des Blutspende-Busses hat sich inzwischen fest etabliert und erfreut sich stets großer Beliebtheit. Auch andere im Gebäude ansässige Unternehmen und deren Mitarbeiter sowie Unternehmen und Ministerien aus der Nachbarschaft schließen sich der von der SIKB initiierten Aktion immer wieder gerne an. Der nächste Blutspendetermin wird am 9. September 2016 stattfinden.



Schnelle Hilfe ist gefragt: Bei schweren Unfällen müssen unter Umständen bis zu zehn Blutkonserven pro Unfallopfer bereitstehen.



Gut zu wissen: Ein großer Teil der Bundesbürger ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen.



Wir gehen Blut spenden: Beim ersten Mal fällt's noch schwer, beim zweiten Mal nicht mehr so sehr...

Saarländische Investitionskreditbank AG

## Johannes-Kepler-Gymnasium, Lebach

Nach der Grundschule besuchen saarländische Kinder immer häufiger ein Gymnasium. Eröffnete sich der gymnasiale Schulweg früher oft nur Kindern aus besser situierten Familien, so profitieren heute Jugendliche aus der gesamten Gesellschaft von diesem Bildungsangebot, das den Weg für ein späteres Hochschulstudium ebnet. Die saarländischen Gymnasien haben sich, u.a. vor dem Hintergrund der auf 8 Jahre verkürzten gymnasialen Schulzeit und des bis in den Nachmittag verlängerten Unterrichts, stark gewandelt. Abseits des allgemeinen Lehrauftrags wurden sie inzwischen zu Orten, an denen verstärkt auch diejenigen Interessen gefördert werden, denen die Jugendlichen früher in der Freizeit nachgingen, z.B. im Bereich Sport oder hinsichtlich musischer und kreativer Hobbies.

Auch das Johannes-Kepler-Gymnasium (JKG) in Lebach bietet den rund 770 Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Lehr-, Förder- und Rahmenangebot. Die Schule ist überwiegend mathematisch-naturwissenschaftlich ausgerichtet. Im Sprachenbereich besitzt sie neben Englisch und Französisch einen Schwerpunkt im Fremdsprachenzweig Spanisch. Als eines von zwei saarländischen Gymnasien hat das JKG den modernen MINT-Zweig eingeführt, bei dem Informatik als normales Schulfach gewählt und bis zum Abitur fortgeführt werden kann. Dadurch können junge Menschen auf die Anforderungen vorbereitet werden, die ihnen die Informationstechnologie unserer modernen Welt abverlangt.

Neben einer breitgefächerten Bildungs- und Wissensvermittlung sieht sich das JKG auch bei der Persönlichkeitsbildung und der Stärkung individueller Fähigkeiten in der Verantwortung. Damit Jugendliche diese ausprägen und entwickeln können, stehen eine Reihe unterrichtsergänzender Aktivitäten zur Verfügung, u.a. Jazzdance, Turnen, Leichtathletik, Fußball, Volleyball, Mountainbike, Schach, Robotics und vieles mehr. Die Resonanz auf Arbeitsgruppen, wie beispielsweise den „Zirkus Chaos Keplerani“, das schulische Blasorchester oder die mit der Talentförderung des DFB kooperierende Fußball-AG, spricht ebenso für sich wie erfolgreiche Teilnahmen an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ und weiteren mehr.

Seit 2012 hat die SIKB bereits zahlreiche Projekte des Gymnasiums, darunter das Projekt Bläserklasse oder die Anschaffung einer Kletterwand, gefördert. Dies erlaubt der Schule die Umsetzung spannender Ideen. Ein ambitioniertes Ziel hat sich auch die Mountainbike-AG gesetzt, die in Kürze eine Alpenüberquerung realisieren und das sportliche Vorhaben zugleich empirisch aus wissenschaftlicher und sportmedizinischer Sicht evaluieren will. Das komplexe und vorbereitungsintensive Unterfangen wird ebenfalls von der SIKB unterstützt.



Die Bläserklasse: Jeder hat seine Talente, Begabungen und etwas, was ihn zu etwas Besonderem macht. Das haben die Fünftklässler nach noch nicht einmal einem Jahr Musikunterricht eindrucksvoll bewiesen.



Pausenvergnügen: Geschicklichkeit und auch ein wenig Mut sind gefragt, wenn die mit unserer Unterstützung angeschaffte Kletterwand in der Pause erobert wird.



Alpencross: Die im Sommer 2016 geplante Alpenüberquerung der Mountainbike AG bedurfte langer und schweißtreibender Vorbereitung. Wir fiebern mit der Truppe diesem Ereignis entgegen.

Saarländische Investitionskreditbank AG

## Kulturschlüssel Saar / Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen im Saarland e.V.

Das Saarland ist reich an Freizeit-Angeboten, doch einige Menschen in unserer Gesellschaft nehmen diese nicht wahr, weil sie nicht alleine zu Veranstaltungen gehen können oder wollen. Ihnen bleiben meist nur der Fernseher, das Radio, das Internet und das subjektive Gefühl, abseits des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens zu stehen. Dem entgegen zu wirken, ist das Anliegen des „Kulturschlüssel Saar“. Das vom „Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen im Saarland e.V. (VKM)“ Anfang 2014 gegründete und von der „Aktion Mensch“ geförderte Projekt ermöglicht Kultur- und Freizeiterlebnisse für jeden.

Seit über 50 Jahren kümmert sich der VKM um die berufliche Integration von behinderten Jugendlichen und Erwachsenen. Außerdem unterhält der Verein eine Wohnschule, in der lebenspraktische Fähigkeiten, z.B. Haushaltsführung, vermittelt werden und in der gelernt werden kann, wie man sich selbstständig organisiert. Als Gesellschafter der reha gmbh ist der VKM indirekt auch Arbeitgeber für zahlreiche Menschen mit Behinderung: In Einrichtungen, wie beispielsweise dem MarketingCenter Saarbrücken, dem LogistikCenter Lebach oder den CAP-Lebensmittelmärkten in Saarbrücken, Elversberg und Sulzbach haben viele eine für sie passende berufliche Tätigkeit gefunden.

Mit dem „Kulturschlüssel Saar“ gibt der Verein ihnen nun auch eine Hilfestellung für Freizeitunternehmungen und bezieht ergän-

zend ältere Menschen sowie Menschen mit Migrationshintergrund mit ein. Aus monatlich ca. 50 Programmangeboten in Sparten, wie z.B. Theater, Kino, Konzert, Museum, Zoo oder Sport kann sich jeder, der alleine nichts unternimmt, etwas auswählen. Diesem wird dann ein Gefährte, ein sogenannter „Kulturbegleiter“, vermittelt, der sich für dieselbe Veranstaltung interessiert. Das sind freiwillige Saarländerinnen und Saarländer aller Altersgruppen, die das gewählte Freizeiterlebnis dann mit dem suchenden „Kulturgenießer“ nach vorherigem telefonischen Kennenlernen teilen. Da auch Veranstaltungsbetriebe, „Kulturspender“ genannt, die Idee ihrerseits unterstützen, dürfen die meisten Veranstaltungen kostenlos oder vergünstigt besucht werden. Weitere Partner, wie die SIKB, wirken ergänzend mit, falls Auslagen, z.B. für Fahrdienste, anfallen.

Inzwischen blickt der Kulturschlüssel, dem derzeit rund 50 ehrenamtliche Kulturbegleiter zur Verfügung stehen, auf über 2.000 erfolgreiche Begegnungen zurück. Etwa 250 angemeldete Kulturgenießer können durch das Engagement der Kulturbegleiter, die zuvor in Infoveranstaltungen auf ihre Aufgabe vorbereitet werden, regelmäßig am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Auch Mitarbeiter der SIKB sind in ihrer Freizeit als Kulturbegleiter unterwegs.



Und wie kommen wir da hin? Ganz einfach: Mit einem Fahrdienst, den der Kulturschlüssel organisiert und dessen Kosten Kulturspender wie die SKB übernehmen.



Kulturbegleitung: Zu zweit mit einem Kulturbegleiter oder in einer kleinen Gruppe wird Kultur im Saarland für alle erlebbar!



Welche Freude: Es gibt keine Barrieren, aber jede Menge Spaß!



Saarländische Investitionskreditbank AG

## Kinderbildungszentrum, Saarbrücken-Malstatt

Beruflicher und gesellschaftlicher Erfolg hängen heute mehr denn je vom Faktor Bildung ab. Bereits im Kindesalter werden die Grundsteine für Karriere- und Lebensperspektiven gelegt. Ideale Bildungschancen eröffnen sich allerdings nicht jedem Mitglied unserer Gesellschaft. Die Entwicklung eines Kindes ist oft eng mit der sozialen Herkunft der Familie verbunden. Insbesondere ein von Armut und Arbeitslosigkeit geprägtes Umfeld wirkt sich nachteilig auf den Bildungsweg von Kindern aus. Mit einer über 50-prozentigen Kinderarmut ist der Saarbrücker Stadtteil Malstatt hiervon besonders betroffen.

Um Kindern in Malstatt trotz kritischer Rahmenbedingungen einen besseren Zugang zu Bildungsangeboten zu ermöglichen, erarbeiteten die Landeshauptstadt Saarbrücken, das Stadtteilbüro Malstatt, der Arbeitskreis Soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden das Konzept für das im Jahr 2009 gegründete „Kinderbildungszentrum Malstatt“ (KIBIZ). Dieses vom Diakonischen Werk getragene und von der Kinderhilfe e.V. sowie dem Regionalverband Saarbrücken unterstützte Projekt hat sich dem Leitsatz „Verbesserung der Bildungssituation von Kindern und deren Eltern in Malstatt“ verschrieben. Seinen Sitz hat das KIBIZ in von der Stadt Saarbrücken zur Verfügung gestellten Räumen der Malstatter Kirchbergschule, einer Ganztagsgrundschule. Mit ihr und anderen Einrichtungen im Haus besteht eine enge Kooperationsverbindung. Das KIBIZ-Team aus Sozialpädagogen,

unterstützenden Honorarkräften und Ehrenamtlichen bietet hier zahlreiche Lern- und Kreativangebote für Kinder bis 12 Jahre sowie für deren Eltern.

Ob Leseclub, Gitarrenunterricht, Kinderchor, Tanz- und Kunstprojekte, Kochkurse, Turngruppen, Fremdsprachenkurse oder Kinderwerkstatt – im KIBIZ dürfen Kinder und Eltern Fähigkeiten entdecken und entfalten. Da in Malstatt Menschen aus über 120 Nationen leben, bietet das KIBIZ auch spezielle Deutschkurse für Erwachsene an. Die erworbenen Sprachkenntnisse helfen bei der Integration und der Orientierung im Alltag. Das KIBIZ versteht sich nicht nur als Lernstätte, sondern auch als Ort des interkulturellen Austauschs, an dem man neue Freunde findet und gemeinsam aktiv wird. Die Freizeitangebote, auch in Schulferienzeiten, stoßen stets auf große Resonanz bei Groß und Klein. Eine besonders starke öffentliche Wahrnehmung erzielte das KIBIZ-Koch-Projekt „Kulinarische Reise um die Welt“, das Menschen aus unterschiedlichen Kulturen auf genussvolle Weise einander näher brachte. Auch die SIKB, die das KIBIZ regelmäßig monetär oder organisatorisch bei Projekten unterstützt, ließ sich auf den Geschmack bringen: Sie lud die aus unterschiedlichen Ländern stammenden Kursteilnehmerinnen ein, ihre landestypisch gekochten Gerichte beim SIKB-Betriebsfest 2015 zu präsentieren und in Dialog mit der SIKB-Belegschaft zu treten.



Auf den Geschmack gekommen: Dank der KIBIZ-Koch-Truppe konnten wir uns auf eine kulinarische Reise durch verschiedene Kontinente begeben.



Ein Besuch auf einem Ponyhof: Das war ein schöner Nachmittag im Sommer letzten Jahres! Die Kinder durften begleitet reiten und die Ponys füttern und striegeln. Eine Wiederholung? Bestimmt gerne!



Handwerkskunst: Im KIBIZ wird Kindern die Möglichkeit geboten, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Und vorzeigen dürfen die Kinder das auch. Wir sagen: Gut gelungen!



Soziales Engagement – bunt gemischt



**Projektpartner:**

**Johannes Kepler Gymnasium  
Lebach**

<http://www.jkg-lebach.de/>

**Unser Beitrag**

Die SIKB unterstützte die außergewöhnlichen Aktionen des Johannes Kepler Gymnasiums, wie z.B. den Zirkus Keplerani und die Bläsergruppe mit einer Spende von 500 €.

**Projektpartner:**

**Tierschutzverein Völklingen e.V.**

<http://www.tierschutzverein-vk.de>

**Unser Beitrag**

Um den Tierschutzverein zu unterstützen, haben die SIKB-MitarbeiterInnen 105 Geschenke zur Tombola des Sommerfests beigesteuert und tatkräftig beim Bon-Verkauf und in der Küche geholfen.



**Rauchmelderaktion**

<http://www.rauchmelder-lebensretter.de>

**Unser Beitrag**

Pünktlich zum diesjährigen Rauchmeldertag am Freitag, den 13. April ermöglichte der Feuerwehrförderverein Riegelsberg und Walpershofen eine Abgabe dieser lebensrettenden Geräte an interessierte SIKB-MitarbeiterInnen.

**Projektpartner:**

**GERMA Sondermaschinen- u.  
Vorrichtungsbau GmbH**

**Unser Beitrag**

Die GERMA GmbH ist Sponsor der 3. Bundesligamannschaft im Gerätturnen weiblich des TV Eppelborn e.V.. Die SIKB beteiligte sich hieran mit 250 €, um zu den Reisekosten i.d.R. deutschlandweit stattfindenden Wettkämpfe beizutragen.





Sommerfest des Tierschutzvereins Völklingen e.V.: Unterstützung durch Sachspenden für die Tombola und tatkräftige Mithilfe beim Sommerfest



Molschder Spielesommer: Wir sorgten für einen leckeren und gesunden Nachmittagsnack.



Hilfe für Obdachlose: Schlafsäcke und Iso-Matten wurden mit unserer Hilfe angeschafft und verteilt.



Spielplatz Alte Kirchhofstraße in Saarbrücken: Säuberungs- und Wiederherrichtungsprojekt durch unsere Muskelkraft.



Schülerhilfe auf dem Rodenhof in Saarbrücken: Wir sorgten für eine süße Überraschung zu Ostern.



Kinderhospizdienst Saar:  
Ein Blick hinter die Kulissen von  
Hughes & Kettner in St. Wendel für  
Eltern und Geschwisterkinder.



Erholung für ehrenamtlich Tätige:  
Wir organisierten einen Wellness-Nach-  
mittag bei Rivita in Sulzbach.



Lehr- und Erlebnispark der Staatlichen  
Schule für Sprachbehinderte: ... es ging  
„ab in den Garten“ es wurde gesäubert,  
gehackt, hergerichtet...



AWO Seniorenresidenz St. Barbara: Das  
„bärenstarke Team“ der Bewohner/innen und  
Pfleger/innen der AWO wurde von uns mit  
Kostümen und Guddzjer ausgestattet.



Tierfutterhilfe Saarland e.V.:  
Die Tiere hilfsbedürftiger Menschen  
wurden durch Futterspenden an die „Tier-  
Tafel“ unterstützt.

**Presse-Meldung**  
vom 25. August 2015

**Saarländische Investitionskreditbank und Bauunternehmen Robiné engagieren sich für Kinder in Saarbrücken-Malstatt**

## **Treffpunkt für Familien wieder hergerichtet**

Unkraut wurde entfernt, Sträucher zurückgeschnitten, der ganze Spielplatz gesäubert und der Sand im Sandkasten ausgetauscht: Tatkräftig packten letzte Woche zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Saarländischen Investitionskreditbank (SIKB) an, teilweise sogar mit ihren Familien, um den städtischen Spielplatz in der Alten Kirchhofstraße in Saarbrücken-Malstatt wieder herzurichten. Logistische Unterstützung, unter anderem mit Personal und einem Bagger, kam vom Saarbrücker Tiefbauunternehmen Robiné und dem Grünamt der Landeshauptstadt.

Der Spielplatz liegt nur wenige Meter entfernt vom Kinderhaus des Diakonischen Werkes an der Saar und wurde früher viel von den Malstatter Familien genutzt. Feste wurden hier gefeiert, einige Familien hatten sogar Patenschaften zur Pflege übernommen. Doch nun lag er brach. „Die Spielgeräte sind zum großen Teil defekt oder wurden abgebaut, das Gelände war völlig verschmutzt“, berichtet Kinderhaus-Mitarbeiter Carsten Freels. „Deshalb waren wir begeistert, als sich die SIKB bereit erklärte, Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter zu spenden, um den Spielplatz wieder herzurichten.“ Einige Mitarbeiter halfen sogar im Urlaub. Am Ende des Tages sah das Gelände schon fast wieder wie ein Spielplatz aus. „Ich bedanke mich herzlich für dieses außerordentliche Engagement für die Kinder unserer Stadt“, sagt Saarbrückens Bürgermeister Ralf Latz.

Jetzt fehlt nur noch neues Spielgerät. Auf Initiative der SIKB kamen dafür fast 3 000 Euro Spenden zusammen, unter anderem vom Lions-Club Saarbrücken-St.Johann. Freels hofft nun, das mit den 10 000 Euro, die im Haushalt der Landeshauptstadt in diesem Jahr zur Verfügung stehen, die früher viel genutzte Hangrutsche wieder angeschafft werden kann.

Claudia Rebmann, zuständige Referentin des DWSAAR, dankte den Mitarbeitern der SIKB für das große Engagement. „Wir hoffen, dass der Platz jetzt wieder zu einem Treffpunkt der Familien im Unteren Malstatt wird und ihn auch Kinderhaus-Kinder wieder nutzen können.“





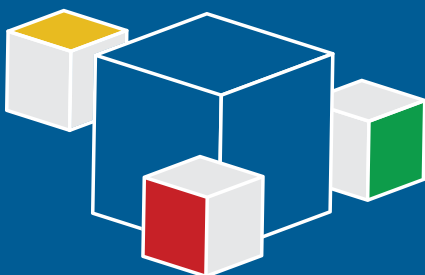








# GESCHÄFTS- BERICHT 2015



Wir schaffen Perspektive

## 01

Lagebericht .....	02
Jahresbilanz .....	22
Gewinn- und Verlustrechnung .....	24
Anhang .....	26

## 02

Bestätigungsvermerk .....	38
Bericht des Aufsichtsrates .....	42
Impressum .....	44



**01** Lagebericht  
Jahresbilanz  
Gewinn- & Verlustrechnung  
Anhang



# Lagebericht

## Grundlage der SIKB

Die SIKB ist das Landesförderinstitut im Saarland. Zusätzlich fungiert die SIKB als Durchleitinstitut für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland für alle Förderkreditprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowohl für Unternehmen als auch für Wohnungsbaumaßnahmen und stellt in Zusammenarbeit mit dem Saarland auch landesspezifische Förderprogramme zur Verfügung. Darüber hinaus vergibt die SIKB in einem deutlich geringeren Umfang in der Regel ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Hausbanken auch Kredite im eigenen Risiko der Bank. Die 3. Säule des Geschäftsmodells stellt die geschäftsbesorgerische Tätigkeit für weitere Gesellschaften dar, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppen Bürgschaften, Beteiligungen und Wagniskapital zur Verfügung stellen. Die SIKB ist somit eine zentrale Anlaufstelle im Saarland in Bezug auf monetäre Fördermöglichkeiten. Als Förderbank ist die SIKB dem Prinzip der Wettbewerbsneutralität gemäß den Beihilfavorschriften

der Europäischen Union verpflichtet und als Kreditinstitut den Anforderungen aller bankaufsichtsrechtlichen Regularien (CRR, KWG, MaRisk, Basel III) unterworfen.

## Wirtschaftsbericht

### a) Konjunkturelle Entwicklung

Im zweiten Jahr in Folge zeigt sich die saarländische Wirtschaft in einer robusten Verfassung. Aufgrund der im Bundesvergleich hohen Industriedichte im Saarland führte insbesondere die gute Entwicklung der Automobilindustrie sowie des Maschinenbaus zu einem günstigeren Wirtschaftslauf im Saarland im Vergleich zum Bundesdurchschnitt. Die dritte große Stütze der Saarwirtschaft, die Stahlindustrie, ist jedoch weiterhin von der krisenhaften Entwicklung an den internationalen Stahlmärkten geprägt. Im ersten Halbjahr 2015 wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Saarland preisbereinigt um 2,4 % und damit stärker als in Deutschland insgesamt (real +1,4 %).



Für das Gesamtjahr 2015 rechnet die IHK Saarland mit einem Wirtschaftswachstum von 2 %, was sich damit erfreulicher zeigt als der Bundesdurchschnitt, der von der Bundesregierung mit einem realen Wirtschaftswachstum von 1,7 % prognostiziert wird.

Die gute Konjunktorentwicklung resultiert maßgeblich aus der Entwicklung in den Schlüsselbranchen der saarländischen Industrie. Bei den Automobilherstellern stiegen die Auftragseingänge bis Mitte 2015 zwar nur um 1,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die Umsätze lagen aber bereits 8,9 % darüber.

Eine noch erfreulichere Entwicklung war in der Maschinenbauindustrie zu beobachten, die bis Juli 2015 ihre Auftragslage um 22,4 % und ihre Umsätze um 30,1 % verbessern konnte.

In der saarländischen Stahlindustrie konnte zwar die Produktion im ersten Halbjahr noch um 2 % gesteigert werden; wegen des Preisverfalls an den internationalen Stahl-

märkten ging der Umsatz aber um 3,7 % zurück.

Das Handwerk im Saarland konnte die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr noch weiter ausbauen. Auf Basis der Herbstumfrage der Handwerkskammer geht das Handwerk von einem Umsatzplus von 2 % im abgelaufenen Jahr 2015 aus.

Die andauernd gute Konsumlaune führte im Einzelhandel zu einer erneut positiven Entwicklung mit einem Umsatzplus von 1,2 %. Der Kfz-Handel verzeichnete in der ersten Jahreshälfte ein 6 %-iges Umsatzplus, wenn auch immer noch auf niedrigem Niveau, während das Gastgewerbe eine sehr gute Geschäftsentwicklung verzeichnen konnte. Hier wirkt sich die Eröffnung eines großen Ferienparks am Bostalsee nun nachhaltig positiv auf den Tourismus im Saarland aus.

Der Wirtschaftsverlauf im Saarland führte am Arbeitsmarkt zu einer stabilen Entwicklung. Im Dezember stieg die Zahl der Personen ohne Beschäftigung saisonbedingt auf rd. 36.000, was einer gegenüber dem Vor-



jahr unveränderten Arbeitslosenquote von 7,2 % entspricht. Hier liegt das Saarland etwas schlechter als der Bundesdurchschnitt, der für 2015 mit 6,4 % erwartet wird.

## b) Geschäftsentwicklung

In diesem insgesamt erfreulichen gesamtwirtschaftlichen Umfeld kommt für die Geschäftsentwicklung der SIKB dem weiterhin andauernden sehr niedrigen Zinsniveau eine besondere Bedeutung zu. Diese Zinssituation macht für die Unternehmen und Privatpersonen die zinsoptimierten Förderkredite, die über die SIKB bereitgestellt werden, weniger attraktiv. Zudem sind die Hausbanken zunehmend bereit, ihre in erheblichem Maße vorhandenen liquiden Mittel mangels Anlagealternativen zu förderkreditnahen Konditionen anzubieten. Vor diesem Hintergrund ist das Neubewilligungsvolumen von 260,7 Mio. EUR (Vorjahr: 278,3 Mio. EUR) über alle Finanzierungsinstrumente hinweg (Förderkredite, Bürgschaften, Beteiligungen) trotz des Rückganges positiv zu bewerten. Der größte Anteil der Finanzierungszusagen inkl. der Beteiligungen und Bürgschaften aus

den Geschäftsbesorgungen mit rd. 170,4 Mio. EUR entfiel auf Investitionen und Betriebsmittel, die in Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten vor Ort den überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründern im Saarland zur Verfügung gestellt wurden.

Das zuges stärkste Einzelprogramm war wiederum das „Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramm Saarland“, welches mit einem Volumen von 90,2 Mio. EUR aus den oben beschriebenen Gründen nicht mehr an die Spitzenwerte der Vorjahre anknüpfen konnte.

Trotz des auch für diesen Geschäftsbereich ungünstigen Zinsniveaus konnten die Wohnungsbaufinanzierungen mit einem Volumen von 90,0 Mio. EUR (Vorjahr: 83,6 Mio. EUR) im Bereich Bauen, Wohnen, Energetisch Sanieren das gute Vorjahresergebnis noch übertreffen. Wesentlich zu erwähnen ist auch, dass in Zusammenarbeit mit dem Land das Landeswohnraumförderprogramm mit verbesserten Förderbedingungen fortgesetzt wird und die SIKB als Geschäftsbesor-



gerin hier weitergehende Aufgaben bei der Programmdurchführung übernommen hat.

Aufgrund der erwarteten rückläufigen Nachfrage nach zinsgünstigen Förderkrediten hat die Bank im Direkt- bzw. Konsortialkreditgeschäft einen strategischen Schwerpunkt definiert. Das in 2015 noch um eine Programmvariante für kommunale und kommunalnahe Unternehmen ergänzte Angebot der SIKB als Risikopartner wurde in 2015 von den Hausbanken sehr gut nachgefragt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die ambitionierten Planungen noch deutlich übertroffen werden. Mit einem Finanzierungsvolumen von rd. 45 Mio. EUR konnte die SIKB helfen, sinnvolle Investitionen von Unternehmen gemeinsam mit deren Hausbanken auch finanzierbar zu machen. Hierzu trug auch die Zusammenarbeit mit dem Land zu Jahresbeginn neu an den Markt gebrachte Nachrangdarlehen bei, das eine bisherige Lücke im Produktangebot der SIKB mit Bewilligungen über 2,1 Mio. EUR erfolgreich schloss.

Dem weiteren strategischen Schwerpunkt der Förderbank SIKB im Bereich der Unternehmensgründung und insbesondere auch der Unternehmensnachfolge wurde durch ein neu strukturiertes und erweitertes Angebot sowie auch ein neu etabliertes Spezialistenteam für die optimierte Beratung der Gründer und Nachfolger Rechnung getragen. Die intensiviertere Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen in diesem Bereich tätigen Stellen im Saarland trägt sehr gute Früchte, was sich in einer Zahl von 125 begleiteten Gründungen sowie 52 Unternehmensnachfolgen deutlich zeigt. Mit einem Finanzierungsvolumen von 13,2 Mio. EUR wurden Investitionen von 17,8 Mio. EUR ausgelöst und 261 Arbeitsplätze neu geschaffen und 299 Arbeitsplätze erhalten.

Neben einer Vielzahl von internen Projekten zur weiteren Optimierung interner Prozesse (u.a. Einführung einer Bilanzanalyse-Software) sowie zur Vereinfachung der Kommunikations- und Antragswege von den Hausbanken zur SIKB lag ein Schwerpunkt dieser internen Projekte auf der Umsetzung der umfangreichen bankaufsichtlichen Re-



gulierungsmaßnahmen aus dem CRR / CRD IV-Paket („Basel III“), die auch im Jahr 2015 von den zuständigen Fachabteilungen der Bank zeitnah analysiert, auf ihre Relevanz überprüft und im Zuge der sukzessiven Veröffentlichung hausintern umgesetzt wurden.

### c) Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beträgt das Kreditvolumen im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG einschließlich Avale und Beteiligungen 1.565,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1.575,2 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme der Bank ist zum 31.12.2015 auf 1.437,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.473,5 Mio. EUR) gesunken und lag damit um 2,45 % unter dem Vorjahreswert.

Unter Hinzurechnung der bewilligten, noch auszahlenden Kredite, der Eventualverbindlichkeiten und der von der Bank übernommenen Geschäftsbesorgungen (ohne Saarland) hat sich das verwaltete Volumen zum Bilanzstichtag um 25,9 Mio. EUR oder 1,5 % auf 1.664,8 Mio. EUR vermindert.

Im Bereich Beteiligungen und Treuhandbeteiligungen hat sich der Gesamtbestand um 1,2 Mio. EUR (rd. 12,08 %) auf 8,6 Mio. EUR verringert.

In 2015 wurden im Rahmen der neuen Anforderungen an die Liquidität der Kreditinstitute weitere Wertpapiere erworben, die der Liquiditätsreserve zugeordnet sind. Diese sind zum Stichtag mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Bestand an bewilligten, noch auszahlenden Krediten umfasste zum Jahresende rd. 107,8 Mio. EUR und lag damit um 24,4 Mio. EUR oder 29,2 % über dem Vorjahresvolumen.

Zum Jahresultimo erstreckten sich die der Bank zur Refinanzierung dienenden fremden Gelder auf 1.336,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.373,5 Mio. EUR). Dabei verminderten sich die Refinanzierungsmittel von Kreditinstituten um 30,7 Mio. EUR oder 2,3 % auf 1.298,1 Mio. EUR. Infolge vertraglich vereinbarter Tilgungsleistungen wurden die nachrangigen Verbindlichkeiten zum





31.12.2015 um weitere 77 TEUR auf 9 TEUR zurückgeführt (davon 0 TEUR als haftendes Eigenkapital anrechenbar).

Das bilanzielle Eigenkapital der Bank (ohne Bilanzgewinn) wird in der Bilanz zum 31.12.2015 mit 62,8 Mio. EUR oder rd. 4,4 % der Bilanzsumme ausgewiesen (Vorjahr: 60,6 Mio. EUR). Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von 0,3 Mio. EUR zugeführt und beträgt damit 14,3 Mio. EUR. Die Eigenmittel gemäß Artikel 72 der CRR belaufen sich zum gleichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der anrechenbaren Vorsorgereserven nach § 340 f HGB auf insgesamt 80,8 Mio. EUR (Vorjahr: 77,2 Mio. EUR), das entspricht 5,6 % der Bilanzsumme. Das harte Kernkapital beträgt 75,8 Mio. EUR.

#### d) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 wurde wiederum ein zufriedenstellendes Gesamtergebnis erzielt.

Die Ertragslage der Bank wird nach wie vor hauptsächlich durch die Entwicklung im Kreditgeschäft bestimmt. Die aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit der Bank für verschiedene Gesellschaften erzielten Erträge waren weiter rückläufig. Dies resultiert im Wesentlichen aus der zurückhaltenden Nachfrage nach Beteiligungen und Bürgschaften.

Der Zins- und Provisionsüberschuss lag im Berichtsjahr mit rd. 10,2 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Neuanlage frei gewordener Eigenmittel in niedriger verzinsliche Kredite. Die aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit der Bank für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH, die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, die Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, die Saar Invest GmbH, die MI Mittelstands-Invest GmbH und die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH erzielten Erträge lagen um 75 TEUR unter Vorjahresniveau.



Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr 134 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR) und setzten sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Bereitstellung von Personal für Geschäftsbesorgungen (38 TEUR), Mieten (11 TEUR), Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft (55 TEUR) sowie anderen Erträgen (29 TEUR) zusammen.

Die Personalaufwendungen, sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung lagen Ende des Jahres mit 5,5 Mio. EUR um rd. 0,3 Mio. EUR oder 5,1 % über den Kosten des Vorjahres.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen im Jahr 2015 mit 1,8 Mio. EUR um 1,5 % unter Vorjahresniveau.

Die Beurteilung der Einzelrisiken führte im Berichtsjahr zu einer Verringerung der zu treffenden Einzelvorsorge. Für die Risiken aus dem Startkapital-Programm wurde im Rahmen einer pauschalierten Einzelwertberichtigung angemessene Risikovorsorge getroffen. Daneben wurde die pauschale Risikovorsorge aufgrund gestiegener Bestän-

de erhöht. Im Ergebnis hat die Bank für alle erkennbaren und latenten Risiken im Kreditgeschäft angemessene Vorsorge getroffen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahre 2014 in Höhe von 5.345,66 EUR und einer Vorwegzuweisung gem. § 58 Abs. 2 AktG von 700.000,00 EUR zu den anderen Gewinnrücklagen schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Bilanzgewinn von 1.358.227,10 EUR ab.

Es ist vorgesehen, wie im Vorjahr, eine Dividende von 7,25 % auf das Grundkapital von 10.125.000,00 DM (= 5.176.830,30 EUR) auszuschütten und weitere 950.000,00 EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen. Der danach verbleibende Betrag von 32.906,90 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das nachhaltig erfolgreiche Geschäftsmodell der SIKB basiert neben der weitestgehenden Bündelung der wesentlichen Förderinstrumentarien bei der SIKB als zentralem Ansprech-



partner vor allem auch auf dem Know-how und der Beratungsqualität ihrer Mitarbeiter. Vor diesem, aber auch vor dem Hintergrund des im Saarland mittelfristig entstehenden Fachkräftemangels aufgrund demografischer Entwicklungen, misst der Vorstand der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter einen unverändert hohen Stellenwert bei und richtet die Nachwuchs- und Nachfolgeplanung sehr langfristig aus. Auch die Positionierung der SIKB als attraktiver Arbeitgeber für die bereits vorhandenen und zukünftigen Mitarbeiter ist im Hinblick auf den in den nächsten Jahren anstehenden Generationswechsel in der Bank von zentraler Bedeutung und durch entsprechende, strategische und operative Ziele und Projekte unterlegt.

## Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

## Prognosen, Chancen und Risikobericht

### a) Risikobericht

Die Bank hat ein den gesetzlichen Vorgaben und den internen Erfordernissen entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Zuge der jährlichen Aufstellung der Geschäftsstrategie werden in einer Risikoinventur alle bestehenden und aus der zukünftigen Unternehmensentwicklung resultierenden, wesentlichen Risiken identifiziert und unter Würdigung der Risikotragfähigkeit der Bank bewertet. In der zur Geschäftsstrategie konsistenten Risikostrategie werden dann entsprechende Maßnahmen und Steuerungsgrößen vom Vorstand festgelegt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Die Einhaltung dieser Vorgaben und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit werden im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichtes überwacht, den eine vom Marktbereich der Bank unabhängige Stelle erstellt



und der über die Geschäftsleitung dem Aufsichtsrat bzw. dem von diesem gebildeten Risikoausschuss und anschließend allen Führungskräften und Mitarbeitern der Bank zur Kenntnis gebracht wird.

Die Bank verfolgt bei ihrer Risikosteuerung einen Going-Concern-Ansatz, bei dem aus dem vorhandenen Gesamtrisikodeckungspotenzial in einem Normal- und Stressszenario nur solche Mittel als Risikodeckungsmasse zur Verfügung gestellt werden, die inklusive entsprechender Sicherheitspuffer über die zur Erfüllung der derzeitigen und auch der zukünftigen erforderlichen aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten (Basel III) hinaus zur Verfügung stehen. Ergänzt werden diese Betrachtungen durch einen mehrjährigen Kapitalplanungsprozess gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement.

Durch die Betrachtung sowohl zum aktuellen Stichtag als auch über den nächsten Bilanzstichtag hinaus kann auch die zukünftige Risikosituation der Bank eingeschätzt werden. Zur Risikosteuerung vergibt die Bank ein Gesamtbanklimit, das nochmals

aufgeteilt wird in ein Limit für Adressausfallrisiken als wesentlichste Risikoart sowie ein Limit für die Summe der übrigen Risiken (Marktpreis-, Liquiditäts-, operationelle und sonstige Risiken).

### Adressausfallrisiken

Das unter der Primärhaftung von Kreditinstituten abgewickelte Kreditgeschäft, das von der Bank als risikoarm eingestuft wird, bildet unverändert den Hauptumfang des Kreditgeschäfts der Bank. Es handelt sich hierbei um zweckgebundene Einzelkredite an Endkreditnehmer der Kreditinstitute im Wesentlichen aus den öffentlichen Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der Landwirtschaftlichen Rentenbank bzw. aus den landesspezifischen Programmen der SIKB. Die Refinanzierungskredite an die Hausbank sind mit einer grundsätzlichen Abtretung der Forderung gegenüber dem Endkreditnehmer an die SIKB und (nachgelagert) mit einer Übertragung der zwischen Hausbank und Endkreditnehmer vereinbarten Sicherheiten auf die SIKB verbunden. Das auf die einzelnen Kreditinstitute entfallende Ausfallrisiko



wird zudem regelmäßig auf Umfang und Risikogehalt überprüft.

In einem weitaus geringeren Umfang stellt die Bank auch Kredite in eigenem Risiko bereit, die betragsabhängig im Zwei-Voten-Verfahren vergeben werden. Für diese Kreditvergaben sind innerhalb der Risikostrategie Rahmenbedingungen definiert. Neben einem permanenten Risikocontrolling dieser Kredite wird auch die Werthaltigkeit der Sicherheiten regelmäßig überprüft. Unverändert wird das EDV-gestützte Risikoklassifizierungsverfahren des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VdB) zur Klassifizierung der Einzelrisiken eingesetzt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Verfahrens wird durch die Creditreform AG sichergestellt. Zudem wird regelmäßig eine Validierung durch eine vom VdB beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Kreditengagements mit erhöhten Ausfallrisiken unterliegen im Rahmen einer Intensivbetreuung einer besonderen Beobachtung nach klar definierten Kriterien. Sowohl die Engagements in Intensivbetreuung als auch Sanierungsengagements werden

in der Abteilung Kreditmanagement betreut und bearbeitet. Abwicklungsfälle werden in der separaten Abteilung Spezialkreditmanagement bearbeitet.

Mit dem Ziel, der saarländischen Kreditwirtschaft als Risikopartner sowie den Unternehmen als Finanzstrukturierer zur Seite zu stehen, bestehen strategische Beteiligungen der SIKB an der Bürgschaftsbank Saarland GmbH sowie mehreren Beteiligungsgesellschaften. Die Überwachung der Risiken erfolgt innerhalb der Geschäftsbesorgung bei allen Gesellschaften durch die SIKB innerhalb der Prozessorganisation. Zudem stellt die SIKB in allen Gesellschaften die alleinige oder Mitgeschäftsführung.

Zur Deckung der zukünftigen Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen erwirbt die SIKB Fondsanteile an Geldmarktfonds mit Werterhaltungsgarantie. Daher bestehen hier keine Adressausfallrisiken.

Teile der Liquiditätsreserve der Bank werden in Wertpapieren angelegt. Entsprechende Controllinginstrumente sind installiert und

entsprechende Berichterstattungen in das bestehende Risikoreporting integriert.

Zum Jahresende 2015 wurde allen bis dato erkennbaren Ausfallrisiken durch Bildung entsprechender Risikovorsorge Rechnung getragen.

### Marktpreisrisiken

Zur Quantifizierung der Zinsänderungsrisiken wird eine Zinsbindungsbilanz erstellt, in der aktivische und passivische Festzinspositionen einander gegenübergestellt und sich daraus ergebende Überhänge einer definierten Marktzinsänderung unterzogen werden.

Darüber hinaus erstellt die Bank Berechnungen zum Zinsänderungsrisiko aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben.

Zinsänderungsrisiken ist die Bank aufgrund einer weitestgehend laufzeitkongruenten Refinanzierung nach wie vor nur in unwesentlichem Umfang eingegangen. Zukünftig können im Rahmen der Erschließung neuer oder der Änderung bestehender Geschäfts-

felder und Produkte Zinsänderungsrisiken in moderatem Umfang eingegangen werden.

Fremdwährungs-, Rohwaren- und sonstige Preisrisiken bestehen nicht.

Bzgl. der getätigten Anlagen in Wertpapieren wurden für die hieraus resultierenden Marktpreisrisiken (Zinsänderungs- und Kursrisiken) entsprechende Controllinginstrumente installiert sowie entsprechende Berichterstattungen in das bestehende Risikoreporting integriert.

### Liquiditätsrisiken

Das Kreditgeschäft der Bank wird grundsätzlich fristenkongruent oder aus Eigenmitteln refinanziert. Die in nur sehr eingeschränktem Umfang vorhandenen Kundeneinlagen werden nicht zur Refinanzierung von Krediten eingesetzt. Insofern ist ein Liquiditätsrisiko weitestgehend ausgeschlossen.

Der Vorstand hat Rahmenbedingungen für das Liquiditätsrisikomanagement sowie eine Liquiditätsrisikostategie aufgestellt, innerhalb derer das Liquiditätsrisikomanage-



ment betrieben wird. Die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen wird mit Hilfe einer Risikotoleranzgrenze im Monatsreporting sowie zusätzlich mit Hilfe einer Liquiditätsbilanz im Rahmen der vierteljährlichen Risiko-berichterstattung überprüft.

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war auch im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Grundsätze über Eigenkapital und Liquidität gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen wurden stets eingehalten.

### Operationelle Risiken

Zur Vermeidung rechtlicher Risiken greift die Bank im Geschäftsverkehr soweit möglich auf standardisierte Formulare und Verträge der Verbände zurück. Daneben besteht eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Bank und einer Rechtsanwaltskanzlei, durch die die rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung der Bank ganzjährig gewährleistet wird. Personalrisiken sind nicht erkennbar, da die Bank grundsätzlich erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter einsetzt, die sich zudem

regelmäßig weiterqualifizieren. Anreize für die Mitarbeiter zum Eingehen unverhältnismäßiger Risiken bestehen nicht. Die Verfügbarkeit der EDV ist durch interne Maßnahmen und externe Dienstleister sichergestellt. Für den Fall des Ausfalls der zur Geschäftsabwicklung notwendigen, technischen Einrichtungen besteht ein detaillierter Notfallplan.

Eingetretene Schadenfälle werden in einer Schadenfalldatenbank gesammelt und systematisiert mit dem Ziel, entsprechende Gegenmaßnahmen für die Zukunft zu ergreifen und die vorhandenen Instrumente zur Risikoeinschätzung weiter zu verbessern.

### Risiken wesentlicher Auslagerungen

Die Rahmenbedingungen für wesentliche Auslagerungen, insbesondere Definition, Beurteilung und Quantifizierung des daraus resultierenden Risikos, sind in einer die Geschäftsstrategie ergänzenden Outsourcing-Strategie definiert.



Aktuell besteht eine wesentliche Auslagerung im Bereich der IT-Revision, die ebenfalls Gegenstand des vierteljährlichen Risikoreportings ist.

### Risikokonzentrationen

Neben den o.g. Einzelrisiken werden auch Risikokonzentrationen im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings überwacht, analysiert und in die Steuerung der Bank einbezogen.

### Ertragskonzentrationen

Eventuelle Ertragskonzentrationen werden in der Risikoinventur einer Analyse unterzogen und im Rahmen der Berichterstattung über die Risikoinventur auch in dem aus dem Aufsichtsrat gebildeten Risikoausschuss diskutiert. Aufgrund einer auch für die folgenden Jahre ausgewogenen Verteilung der Erträge auf die Geschäftsfelder und auch die Diversifikation der Erträge auf eine Vielzahl von einzelnen Produkten liegen keine wesentlichen Ertragskonzentrationen vor.

### Risikotragfähigkeitsanalyse

Im Rahmen der quartalsweise durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalyse per 31.12.2015 übersteigen die jeweils zugewiesenen Risikodeckungsmassen sowohl im Normal- als auch im Stressszenario die Summe der beschriebenen Risiken deutlich. In beiden Fällen ist im Rahmen einer Going-Concern-Betrachtung jeweils sichergestellt, dass selbst bei Vollaustattung der Risikodeckungsmassen noch alle derzeitigen und auch zukünftigen – soweit heute bekannt – aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen erfüllt werden können. Auch in einer Prognosebetrachtung auf das Ende des Folgejahres liegt die Auslastung der Risikodeckungsmassen in ähnlichen Relationen.

Die Risikotragfähigkeit wird auch in Zukunft für die Steuerung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie beachtet werden.





## Sonstige Risiken

Sonstige Risiken aufgrund des Geschäftsmodells und im Verhältnis zum Gesamtrisikoprofil der SIKB bestehen nicht.

Begünstigt durch die besondere Geschäfts- und Risikostruktur als Förderkreditinstitut des Saarlandes weist die Bank eine moderate Risikosituation auf. Alle wesentlichen Risiken werden durch die zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen der Bank zu jeder Zeit abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken für die Bank sind nicht erkennbar.

## b) Chancenbericht

Aufgrund der zentralen Stellung der SIKB als aktiver Partner an den Schnittstellen zwischen den Hausbanken im Saarland, dem Land Saarland und den Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern des Landes bestehen im etablierten Geschäftsmodell gute Chancen, dieses mit den bestehenden Produkten und zukünftigen Ergänzungen erfolgreich fortzuführen. Insbesondere von der Ausrichtung der europäischen Förder-

modalitäten mit Tendenz zum revolvingierenden Einsatz der Fördermittel in Kombination mit den Haushaltserfordernissen des Mehrheitsgesellschafters Saarland kann die SIKB mit ihrem Know-How als Kreditinstitut profitieren.

## c) Prognosebericht

Neben einer stabilen Nachfrage der privaten Haushalte wird für Deutschland im Jahresverlauf 2016 auch ein Anstieg der Investitionstätigkeit und insgesamt ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,7 % erwartet.

Für das Saarland wird im Hinblick auf eine schwächere Weltkonjunktur mit einer Wachstumsprognose in einer Größenordnung von 1,5 % ebenfalls eine positive Entwicklung erwartet. Getragen wird der Aufschwung weiterhin von den Exporten und der Nachfrage der privaten Haushalte. Während die private Konsumgüternachfrage stabil ist, lässt im Auslandsgeschäft die Wachstumsdynamik aktuell nach.



Positiv wird auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes erwartet. Die in 2015 erreichte Rekordzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten könnte in 2016 noch weiter steigen, während die Arbeitslosenquote stabil bleiben soll.

Gemäß dem satzungsmäßigen Auftrag ist auch im Jahr 2016 die wichtigste Aufgabe der Bank, die Finanzierung des saarländischen Mittelstandes zusammen mit den Banken und Sparkassen mit Hilfe der bewährten und ergänzten Förderinstrumente sicherzustellen.

Die Fortsetzung und Weiterentwicklung der in 2015 begonnenen Aktivitäten in den Geschäftsfeldern Existenzgründerfinanzierung und Unternehmensnachfolge ist eines der wesentlichen Ziele im Geschäftsjahr 2016.

Die zunehmende Bedeutung der Haushaltserfordernisse des Landes erfordert ein Umdenken in der Ausgestaltung der Förderinstrumente der Zukunft. In diesem Zusammenhang ist für 2016 der Abschluss der im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits intensiv

begonnene Konzeptionierung eines Revolvierenden Fondsinstrumentes zur intelligenten und haushaltsschonenden Erschließung von EU-Mitteln geplant. Zudem soll ein entsprechendes Finanzierungsprodukt an den Markt gebracht werden.

Im Hinblick auf die mittelfristig erwartete niedrige Zinssituation wird von einer deutlich geringeren Nachfrage nach zinsgünstigen Förderkrediten ausgegangen. Die bereits in abgelaufenen Jahr eindrucksvoll mit entsprechenden Neubewilligungsvolumina unter Beweis gestellte sehr gute Positionierung als Risikopartner der saarländischen Hausbanken soll im Jahr 2016 fortgesetzt werden.

Daneben wird insbesondere dem Beteiligungsgeschäft zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des saarländischen Mittelstandes eine weiterhin hohe Bedeutung beigemessen und entsprechende Vertriebsaktivitäten für die Produkte der von der SIKB geschäftsbesorgten Beteiligungsgesellschaften eingeleitet.

Flankiert werden diese Vertriebsaktivitäten durch die geplante strategische Neuausrichtung der Marketingaktivitäten der Bank.



Um als Dienstleister mit hohem Serviceanspruch den hohen Erwartungen seitens der Kunden einerseits, aber auch den andererseits steigenden (sicherheits-)technischen und aufsichtrechtlichen Anforderungen dauerhaft gerecht werden zu können, ist für das laufende Geschäftsjahr die Überprüfung des Kernbanksystems auf technische und aufsichtsrechtliche Zukunftsfähigkeit vorgesehen.

Nach Inkrafttreten der bankaufsichtsrechtlichen Regulierungsmaßnahmen, im Wesentlichen Basel III zum 01.01.2014, werden auch im Laufe des Jahres 2016 eine Fülle von Detailregelung zur praktischen Umsetzung der EU-rechtlichen und auch nationalen KWG-Regelungen veröffentlicht werden, die fristgerecht und unter Berücksichtigung von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des Geschäftsmodells umgesetzt werden. Darüber hinaus werden auch die in kommenden Jahren zu erwartenden und noch zu konkretisierenden, aufsichtsrechtlichen Regulierungsvorhaben weiterhin intensiv und zeitnah beobachtet, um die Auswirkungen auf die Bank zu analysieren und bei

eventuellem Handlungsbedarf frühzeitig entsprechende Maßnahmen anzustoßen.

Auf heutiger Basis geht die Bank von einer Erfüllung aller Anforderungen aus. Für die erst zukünftig in Kraft tretende, langfristige Liquiditätskennziffer NSFR (Net Stable Funding Ratio) ist eine ausreichend sichere Einschätzung aufgrund immer noch unklarer Definitionen zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Aufgrund einer weitestgehend fristenkongruenten Refinanzierung sieht sich die Bank hier aber gut gerüstet.

Die Bank weist als Durchleitinstitut für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland geschäftsmodellbedingt ein hohes Bestandsvolumen an risikoarmen Förderkreditgeschäft in ihrer Bilanz aus. Im Rahmen der aktuell diskutierten Überarbeitung des Kreditrisikostandardansatzes können aufsichtsrechtliche Erhöhungen der Risikogewichtung, insbesondere für diese Bilanzposition, insofern starke Auswirkungen auf die Kapitalquoten der Bank haben.



Auf Basis eines fundierten Planungsprozesses für die Jahre 2016 – 2020, unter Berücksichtigung der für die Geschäftsentwicklung der SIKB maßgeblichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowie der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten, den Unternehmen, den Ministerien und den sonstigen in die Wirtschaftsförderung eingebundenen Institutionen wird für die kommenden Jahre eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Die ab 2016 bis 2020 geplanten Neubewilligungen führen unter Berücksichtigung von ordentlichen und außerordentlichen Tilgungsleistungen insgesamt zu einer rückläufigen Entwicklung der Kredit-, Bürgschafts- und Beteiligungsbestände der SIKB. Hierbei werden die geplanten Zuwächse im risikorelevanten Direktgeschäft durch die zinsniveauinduzierten Bestandsrückgänge im Durchleitgeschäft überkompensiert. In der Annahme eines mittelfristig andauernden Niedrigzinsumfeldes und der entsprechend nachteiligen Auswirkungen, insbesondere auf das Durchleitgeschäft, wird aufgrund der

geplanten Zuwächse im margenstärkeren Konsortial- und Direktgeschäft für 2016 ein leicht besseres Zins- und Provisionsergebnis erwartet, das auch in den Folgejahren auf Basis des geplanten Ausbaus des Konsortialgeschäftes weiter ansteigen soll. Auf der Kostenseite wirkt sich in 2016 eine Änderung der Planprämissen im Bereich der Personalkosten sowie erhöhte Investitionen in die Überprüfung und Verbesserung der EDV aus, so dass mit einem rückläufigen, aber auskömmlichen Betriebsergebnis geplant wird. Unter Außerachtlassung eventueller, noch nicht feststehender Folgeinvestitionen in die EDV aus dem IT-Zukunftsscheck in 2016 führen die geplanten, steigenden Zins- und Provisionsergebnisse in den Folgejahren auch wieder zu steigenden Betriebsergebnissen. Im Hinblick auf den strategischen Ausbau des risikorelevanten Geschäftes wurden bereits in der Vergangenheit ausreichend Reserven zur Deckung eventueller Risiken gebildet. Bei weiterhin verantwortungsbewusstem Umgang mit Risiken lassen die geplanten Ergebnisse auf Basis der aktuell bekannten Kapitalanforderungen auch in Zukunft ausreichende Zuführungen



zum Eigenkapital sowie zu Reserven und Rücklagen zu.

Insgesamt schätzen wir die aus der geplanten Geschäftsentwicklung resultierenden Chancen höher ein als die damit verbundenen, banküblichen Risiken.

### Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ist dem Aufsichtsrat vorgelegt worden. Am Schluss des Berichtes haben wir erklärt: „Die Bank hat nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung vereinbart und erhalten.“

Saarbrücken, 8. März 2016

## Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft

Doris Woll  
Vorsitzende des Vorstandes

Achim Köhler  
Mitglied des Vorstandes

# Jahresbilanz

AKTIVA	2015 EUR	2014 EUR
<b>1. BARRESERVE</b>		
a) Kassenbestand	2.271,41	2.817,85
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	431.996,78	827.303,71
Darunter: Bei der Deutschen Bundesbank 431.996,78 EUR (i. Vj. 827.303,71 EUR)		
	434.268,19	830.121,56
<b>2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE</b>		
a) Täglich fällig	21.537.610,36	8.795.544,37
b) Andere Forderungen	1.246.183.529,50	1.312.231.431,46
	1.267.721.139,86	1.321.026.975,83
<b>3. FORDERUNGEN AN KUNDEN</b>	136.305.256,62	117.162.696,60
Darunter: Kommunalkredite 41.778.803,53 EUR (i. Vj. 44.235.167,38 EUR)		
<b>4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa) Von öffentlichen Emittenten	8.574.182,01	5.058.835,66
Darunter: Beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(8.574.182,01)	(5.058.835,66)
ab) Von anderen Emittenten	2.491.196,03	1.502.538,13
Darunter: Beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(2.491.196,03)	(1.003.189,86)
<b>5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>	121.648,54	220.707,21
<b>6. BETEILIGUNGEN</b>	2.278.355,64	2.278.355,64
Darunter: An Kreditinstituten 16.051,09 EUR (i. Vj. 16.051,09 EUR)		
<b>7. TREUHANDVERMÖGEN</b>	16.595.999,27	20.730.672,62
Darunter: Treuhandkredite 10.263.683,19 EUR (i. Vj. 13.215.420,01 EUR)		
<b>8. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE</b>	186.878,00	218.941,00
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
<b>9. SACHANLAGEN</b>	162.210,00	61.675,00
<b>10. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	16.293,60	23.990,75
<b>11. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.550.359,16	4.351.168,07
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.437.437.786,92</b>	<b>1.473.466.678,07</b>

## Saarländische Investitionskreditbank AG

PASSIVA	2015 EUR	2014 EUR
<b>1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN</b>		
a) Täglich fällig	2.033.724,54	1.010.402,14
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.298.055.394,98</u>	<u>1.328.745.697,13</u>
	1.300.089.119,52	1.329.756.099,27
<b>2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN</b>		
a) Andere Verbindlichkeiten		
aa) Täglich fällig	28.715.438,11	32.202.164,09
ab) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>9.156.761,41</u>	<u>7.786.721,24</u>
	37.872.199,52	39.988.885,33
<b>3. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b>	16.595.999,27	20.730.672,62
Darunter: Treuhandkredite 10.263.683,19 EUR (i. Vj. 13.215.420,01 EUR)		
<b>4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	163.761,76	176.358,50
<b>5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.450.751,64	4.245.032,69
<b>6. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	337.753,00	357.452,00
b) Andere Rückstellungen	<u>1.429.795,85</u>	<u>1.614.428,87</u>
	1.767.548,85	1.971.880,87
<b>7. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	8.978,69	85.882,37
<b>8. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN</b>	14.300.000,00	14.000.000,00
<b>9. EIGENKAPITAL</b>		
a) Gezeichnetes Kapital	5.176.830,30	5.176.830,30
b) Kapitalrücklage	1.576.483,64	1.576.483,64
c) Gewinnrücklagen		
ca) Gesetzliche Rücklage	177.886,63	177.886,63
cb) Andere Gewinnrücklagen	<u>55.900.000,00</u>	<u>53.700.000,00</u>
	56.077.886,63	53.877.886,63
d) Bilanzgewinn	<u>1.358.227,10</u>	<u>1.880.665,85</u>
	64.189.427,67	62.511.866,42
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.437.437.786,92</b>	<b>1.473.466.678,07</b>
<b>1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>	33.137.577,28	37.022.790,33
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		
<b>2. ANDERE VERPFLICHTUNGEN</b>	107.768.555,27	83.398.931,76
Unwiderrufliche Kreditzusagen		

# Gewinn- & Verlustrechnung

AUFWENDUNGEN	2015 EUR	2014 EUR
1. ZINSAUFWENDUNGEN	28.022.388,57	31.903.900,02
2. PROVISIONSAUFWENDUNGEN	268.741,75	161.930,14
3. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	4.407.679,30	4.181.636,07
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, Darunter: für Altersversorgung 355.837,95 EUR (i. Vj. 346.247,36 EUR)	1.071.924,37	1.030.057,80
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	1.792.774,46	1.819.318,24
4. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN	198.766,67	186.418,53
5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	12.754,05	10.435,35
6. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT	457.037,31	236.916,83
7. ZUFÜHRUNG ZUM FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRIKEN	300.000,00	100.000,00
8. SONSTIGE STEUERN, SOWEIT NICHT UNTER POSTEN 5 AUSGEWIESEN	267,00	358,00
9. JAHRESÜBERSCHUSS	2.052.881,44	2.872.357,17
<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>38.585.214,92</b>	<b>42.503.328,15</b>
1. JAHRESÜBERSCHUSS	2.052.881,44	2.872.357,17
2. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	5.345,66 2.058.227,10	8.308,68 2.880.665,85
3. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN IN ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	-700.000,00	-1.000.000,00
4. BILANZGEWINN	1.358.227,10	1.880.665,85



## Saarländische Investitionskreditbank AG

ERTRÄGE	2015 EUR	2014 EUR
<b>1. ZINSERTRÄGE AUS</b>		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	35.375.267,98	39.388.628,91
b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>84.562,76</u>	<u>66.476,48</u>
	35.459.830,74	39.455.105,39
<b>2. LAUFENDE ERTRÄGE AUS</b>		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	628,84	1.241,01
<b>3. PROVISIONSERTRÄGE</b>	2.990.678,70	2.958.005,22
<b>4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	134.076,64	88.976,53
<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>38.585.214,92</b>	<b>42.503.328,15</b>

# Anhang

## der Saarländischen Investitionskreditbank AG zum 31.12.2015

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und der Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

### A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Bilanz

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden zum Nennwert bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und über die Laufzeit bzw. Festzinsbindungsdauer der Darlehen aufgelöst.

Akute Ausfallrisiken bei Forderungen an Kunden wurden in Höhe des zu erwartenden Ausfalls durch Einzelwertberichtigungen

bzw. pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Entsprechend den Erfahrungen der Vergangenheit (Ausfälle der letzten zehn Jahre) werden die Pauschalwertberichtigungen auf den latent gefährdeten Forderungsbestand gebildet. Unverzinsliche bzw. minderverzinsliche Forderungen sind mit einem angemessenen Zinsfuß auf den Barwert abgezinst worden.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben wir als risikoarm eingestuft. Wertberichtigungen waren hierfür nicht erforderlich.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ein niedrigerer beizulegender Wert wurde durch entsprechende Abschreibungen berücksichtigt.

Die unter der Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen Fondsanteile werden zum Rücknahmepreis am Bilanzstichtag bewertet.



Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Abschreibungen beim beweglichen Sachanlagevermögen werden in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Höchstsätze linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagewerte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 410,00 EUR) wurden im Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Die in den Vorjahren gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter werden über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach der

Maßgabe des § 253 HGB i.V.m. § 1 der Rückstellungsabzinsungsverordnung (Rück-AbzinsV) abgezinst.

Zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurde eine Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Auftrag gegeben. Die Berechnungen erfolgten nach der PUC Methode auf der Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck und einem vom Vorjahr abweichenden Rechnungszins in Höhe von 3,89 %.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird vom Beibehaltungswahlrecht für Rückstellungen Gebrauch gemacht, soweit der aufzulösende Betrag bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste.

## B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVSEITE	2015 TEUR	2014 TEUR
<p><b>2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE</b>            In dieser Position sind enthalten:            - Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht            Die Unterposition b) - andere Forderungen - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:            - bis drei Monate            - mehr als drei Monate bis ein Jahr            - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre            - mehr als fünf Jahre</p>	175.546	186.030
<p><b>3. FORDERUNGEN AN KUNDEN</b>            Diese Position enthält:            - Forderungen an verbundene Unternehmen            - und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</p> <p>Nach Restlaufzeiten gliedern sich die Forderungen in solche mit            - bis drei Monate            - mehr als drei Monate bis ein Jahr            - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre            - mehr als fünf Jahre</p> <p>Forderungen mit unbestimmter Laufzeit bestehen in Höhe von</p> <p>Rückständige Zinsen und Tilgungen wurden dem Laufzeitband „bis drei Monate“ zugeordnet.</p>	1.438 10.851 7.739 10.511 64.813 52.417 825	715 13.001 9.545 10.637 53.462 42.593 926
<p><b>4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>            Die Unterposition b) - Anleihen und Schuldverschreibungen - setzt sich wie folgt zusammen:            - ba) von öffentlichen Emittenten                'davon beleihbar bei der Deutschen Bundesbank            -bb) von anderen Emittenten                'davon beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</p> <p>Es handelt sich ausschließlich um börsennotierte Wertpapiere. Im Folgejahr sind davon 530 TEUR fällig.</p>	8.574 (8.574) 2.491 (2.491)	5.059 (5.059) 1.503 (1.003)
<p><b>5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>            In der Position sind in Höhe von            Fondsanteile zur Deckung von Verpflichtungen für drei Altersteilzeitzusagen ausgewiesen.</p>	122	221

## Saarländische Investitionskreditbank AG

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>7. TREUHANDVERMÖGEN</b>		
In dieser Position sind enthalten:		
- Treuhandbeteiligungen an Kunden (einschließlich noch nicht abgeführter Gewinnanteile)	6.332	7.516
- Treuhandkredite an Kunden	10.264	13.215

## ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	01.01.15 TEUR	31.12.15 TEUR
<b>IMMATERIELLE ANLAGEWERTE</b>		
EDV-Software	1.909	1.609
<b>SACHANLAGEN</b>		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	785	811
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Beteiligungen	2.788	2.788
<b>SUMME</b>	<b>5.482</b>	<b>5.208</b>

## ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN

	01.01.15 TEUR	31.12.15 TEUR
<b>IMMATERIELLE ANLAGEWERTE</b>		
EDV-Software	1.690	1.422
<b>SACHANLAGEN</b>		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	724	649
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Beteiligungen	510	510
<b>SUMME</b>	<b>2.924</b>	<b>2.581</b>

## BUCHWERTE

	31.12.15 TEUR	31.12.14 TEUR
<b>IMMATERIELLE ANLAGEWERTE</b>		
EDV-Software	187	219
<b>SACHANLAGEN</b>		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	162	61
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Beteiligungen	2.278	2.278
<b>SUMME</b>	<b>2.627</b>	<b>2.558</b>

## B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>10. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b> Diese Position enthält Forderungen an das Finanzamt wegen Steuererstattungen.	16	24
<b>11. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> In dieser Position sind im Wesentlichen abgegrenzte Disagien von aus aufgenommenen Verbindlichkeiten und aus Bürgschaftsgebühren in Höhe von enthalten.	2.442 90	4.229 104

## PASSIVSEITE

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN</b> In dieser Position sind enthalten: - Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: - bis drei Monate - mehr als drei Monate bis ein Jahr - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre - mehr als fünf Jahre	7.571  30.956 97.243 462.002 707.854	11.702  31.533 96.448 464.305 736.460
<b>2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN</b> In dieser Position sind enthalten: - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: - bis drei Monate - mehr als drei Monate bis ein Jahr - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre - mehr als fünf Jahre	28.245  1.226  39 205 1.192 7.700	31.558  668  39 216 1.190 6.323
<b>3. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b> Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um: - Treuhanddarlehen des Saarlandes für Treuhandbeteiligungen einschließlich Verbindlichkeiten aus abzuführenden Gewinnanteilen und Zinsen. - Treuhandkredite für öffentliche Förderprogramme	6.332 10.264	7.516 13.215
<b>4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b> In dieser Position sind überwiegend an das Finanzamt abzuführende Steuern enthalten.	164	176
<b>5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> In dieser Position sind abgegrenzte Disagien in Höhe von enthalten.	2.451	4.245
<b>6. RÜCKSTELLUNGEN</b> zu a) Rückstellungen für Pensionen zu b) Die anderen Rückstellungen in Höhe von betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses, Aufsichtsratsvergütungen und Tantiemen, Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie Rückstellungen im Kreditgeschäft.	338 1.430	357 1.614

## B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

	2015 TEUR	2014 TEUR
<p><b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b></p> <p>In dieser Position sind enthalten: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Zinsaufwendungen sind in Höhe von 0,4 TEUR angefallen.</p> <p>Zur Durchführung des <b>Mittelstandsförderungsprogrammes des Saarlandes (MFP-Investitionsprogramm, Teil A I und MFP-Existenzgründungsprogramm, Teil C) - (MFP I)</b> - wurden der Bank gemäß Vertrag vom 28.04.1977 Refinanzierungsmittel gewährt. Mit Änderungsvertrag vom 23.03.2006 wurde mit dem Gläubiger eine Nachrangabrede getroffen. Die nachrangigen Verbindlichkeiten betragen 9 TEUR. Der Zinssatz für Dezember 2015 beträgt 1,65% p. a. und wird monatlich in Anlehnung an den durchschnittlichen Zinssatz der herausgelegten MFP I - Kredite ermittelt. Die Rückzahlung endet planmäßig am 30.03.2016. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung entsteht soweit, wie die herausgelegten MFP I - Kredite außerplanmäßig getilgt werden.</p>	9	86
<p><b>9. Eigenkapital</b></p> <p>Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) in Höhe von ist in 202.500 Stück vinkulierte Namensaktien zu je 50,00 DM eingeteilt und beträgt 10.125.000,00 DM.</p> <p>Die Kapitalrücklage beträgt unverändert</p> <p>Die anderen Gewinnrücklagen stiegen durch die Einstellung in Höhe von</p> <p>aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres und durch Vorwegzuweisung gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von</p> <p>auf</p> <p><b>Damit belaufen sich die Gewinnrücklagen auf</b></p>	<p>5.177</p> <p>1.576</p> <p>1.500</p> <p>700</p> <p>55.900</p> <p><b>56.078</b></p>	<p>5.177</p> <p>1.576</p> <p>1.700</p> <p>1.000</p> <p>53.700</p> <p><b>53.878</b></p>



## Saarländische Investitionskreditbank AG

## VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

	2015 TEUR
Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres einschließlich 5 TEUR Gewinnvortrag in Höhe von	1.358
soll entsprechend dem Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von (7,25% auf das Grundkapital von 10.125.000,00 DM bzw. 5.176.830,30 EUR) gezahlt werden sowie eine Zuweisung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von	375
erfolgen.	950
Der danach verbleibende Betrag in Höhe von ist auf neue Rechnung vorzutragen.	33

## PASSIVSEITE UNTER DEM STRICH

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>		
In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sind in Höhe von 27.193 TEUR (im Vorjahr: 30.463 TEUR) Verbindlichkeiten aus Risikounterbeteiligungsverträgen enthalten, die die Bank als Risikopartner im Rahmen von Konsortialfinanzierungen mit verschiedenen Hausbanken eingegangen ist. Diese werden durch die Bank nach MaRisk wie Kredite bearbeitet und unterliegen einer laufenden Engagementüberwachung einschließlich Bonitätsüberprüfung. Dem Risiko aus akut risikobehafteten Risikounterbeteiligungsverträgen wird durch entsprechende Risikovorsorge in Form von Einzelrückstellungen Rechnung getragen.	33.138	37.023
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>		
Unter dem Posten sind Unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von ausgewiesen.	107.769	83.399

## C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Geschäftstätigkeit der Bank ist satzungsgemäß grundsätzlich auf das Bundesland Saarland beschränkt; daher fallen Zins-, Provisions- und sonstige betriebliche Erträge fast ausschließlich im Saarland an.

### Zinserträge

In den Zinserträgen sind negative Zinsen auf Geldanlagen in Höhe von 1 TEUR enthalten.

### Provisionserträge

Hierin sind im Wesentlichen Provisionserträge in Höhe von 2.315 TEUR (im Vorjahr: 2.418 TEUR) für die geschäftsbesorgerische Tätigkeit der Bank enthalten.

	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		
Hier sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:		
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55	41
- Bereitstellung von Personal für Geschäftsbesorgungen Bürgschaftsbank/Kapitalbeteiligungsgesellschaften	38	34
- Mieten und Nebenerträge	11	11

## Saarländische Investitionskreditbank AG

ANDERE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	2015 TEUR
In den anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.793 TEUR sind folgende wesentliche Positionen berücksichtigt:	
- Aufwendungen für Immobilien	480
- Aufwendungen EDV	436
- Aufwendungen für Prüfungen	152
- Aufwendungen Aufsichtsrat	103
- Aufwendungen für Versicherungen	106
- Rechts- und Beratungskosten	85
- Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	79
- Kommunikationskosten	69
- Öffentlichkeitsarbeit	68
- Sonstige Sachaufwendungen	215

**Sonstige Steuern**

Hierin sind KFZ-Steuern enthalten.

**D. Sonstige Angaben****Übernommene Geschäftsbesorgungen**

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für das Saarland bezieht sich die Tätigkeit der Bank auf die Vermögens- und Zuschussverwaltung sowie auf statistische Auswertungen im Bereich der Zuschussverwaltung. Die Kontenpläne für die Vermögens- und Zuschussverwaltung richten sich nach den Vorgaben des Landeshaushaltsplanes und den üblichen Aufgliederungen der Landesverwaltung. Die Statistiken werden in den vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und vom Ministerium

für Finanzen und Europa vorgeschlagenen Tabellen aufbereitet.

Der Bank obliegt weiterhin die Verwaltung der bis zum 23.04.1996 bewilligten und valutierten Eigenkapitalhilfedarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie die im Rahmen der Übernahme der öffentlichen Mittel übernommenen Darlehen aus dem Bundestreuhandvermögen.

Für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe übernimmt die Bank die kreditmäßige Bearbeitung der über die Hausbanken der Antragsteller einge-



reichten Bürgschaftsanträge bzw. der über private Kapitalbeteiligungsgesellschaften eingereichten Garantieanträge bis zur Vorlage an den Bewilligungsausschuss der Gesellschaft. Die Bank übernimmt die Verwaltung und Überwachung der genehmigten Bürgschaften und Garantien in banküblicher Weise sowie die Durchführung und Verwaltung des gesamten Rechnungswesens und die Abgabe der nach dem KWG erforderlichen Meldungen. Für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH obliegt der Bank die Wahrnehmung der Internen Revision.

Die Geschäftsbesorgungen für die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, für die Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, für die Saar Invest GmbH, für die MI Mittelstands-Invest GmbH und für die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH umfassen die Bearbeitung der über die Hausbanken der Antragsteller eingereichten Beteiligungsanträge, deren Vorlage bei der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der betreffenden Gesellschaft, die Verwaltung und Überwachung der eingegangenen Beteiligungen in banküblicher Weise sowie die Durchführung und Verwaltung des gesamten Rechnungswesens und die Abgabe anfallender Meldungen

### Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers einschließlich Auslagen zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer stellt sich wie folgt dar:

	2015 EUR
Abschlussprüfungskosten	88.500,00
Umsatzsteuer	16.815,00
<b>Summe</b>	<b>105.315,00</b>



## Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich in nicht börsenfähigen Wertpapieren.

### Davon mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20 %

#### Beteiligungen

- 40 %-ige Beteiligung am Stammkapital von 2.500 TEUR der Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Saarbrücken, das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2014 auf 3.724 TEUR. Zum 31.12.2015 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 beträgt 353 TEUR.
- 44,44 %-ige Beteiligung am Stammkapital von 900 TEUR der MI Mittelstands-Invest GmbH mit Sitz in Saarbrücken, das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2014 auf 911 TEUR. Zum 31.12.2015 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 beträgt 175 TEUR.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

- 67 %-ige Beteiligung am Stammkapital von 1.000 TEUR der Saar Invest GmbH mit Sitz in

Saarbrücken. Die Beteiligung wurde in 2014 von 51 % auf 67 % durch Übernahme weiterer Geschäftsanteile erhöht. Zum 31.12.2015 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 beträgt 227 TEUR. Die Anteile sind voll wertberichtigt.

#### Gesamtbezüge der Organe

In Anlehnung an § 286 Abs. 4 HGB wurde auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes verzichtet. Im Geschäftsjahr betragen die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates 103 TEUR.

#### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden kaufmännische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt:

Vollzeitkräfte: 56  
 Teilzeitkräfte: 14  
 insgesamt: 70

#### Offenlegung nach §26a Abs. 1 Satz 4 KWG

Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme, beträgt zum 31.12.2014 0,14 % (im Vorjahr 0,19 %).

# 02 Bestätigungsvermerk Bericht des Aufsichtsrates





# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Saarländischen Investitionskreditbank Aktiengesellschaft, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Bank. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bank sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.





Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Saarländischen Investitionskreditbank Aktiengesellschaft, Saarbrücken, den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt

unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Bank und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 8. März 2016

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nemet  
Wirtschaftsprüfer

Lange  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat und die aus seiner Mitte gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2015 in vier Sitzungen des Aufsichtsrates, zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Vorstandsausschusses und vier Sitzungen des Risikoausschusses die vom Vorstand erstatteten Berichte über die Geschäftslage der Bank und die wichtigsten Geschäftsvorfälle überprüft und die für die Kreditgewährung gemäß § 8 der Satzung der Bank erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015, den Anhang sowie den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015 und den Vorschlag zur Gewinnverwendung eingehend mit dem Vorstand erörtert. Die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zum 31. Dezember 2015 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesell-

schaft Deloitte & Touche GmbH, Frankfurt am Main, geprüft und mit den Büchern und gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Verwendung des Bilanzgewinnes durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben, so dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand vorgelegte Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang zum 31. Dezember 2015. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Die Deloitte & Touche GmbH hat ferner den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:



„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Von dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und von dem hierzu erstatteten Prüfungsbericht der Deloitte & Touche GmbH hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nicht.

Der Aufsichtsrat beschließt, der Hauptversammlung vorzuschlagen:

- den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zu billigen,
- den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den Mitgliedern des Vorstandes Entlastung zu erteilen,
- den Vorschlag über die Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrat zu billigen,
- als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zu wählen.
- die europaweite Ausschreibung einer Rahmenvereinbarung mit einer Laufzeit von 4 Jahren für die Leistung Jahresabschlussprüfung 2017 ff.. Der geschätzte Auftragswert wird auf 422.000 EUR netto festgesetzt.

Saarbrücken, 13. April 2016

Der Aufsichtsrat

# Impressum

## Herausgeber

Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium Haus der Wirtschaftsförderung  
Franz-Josef-Röder-Straße 17  
66119 Saarbrücken  
Postfach 10 27 22  
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0  
Telefax 0681 30 33 - 100

info@sikb.de  
www.sikb.de

Beratungshotline Wohnbau  
Telefon 0180 5 73 03 30 \*

Beratungshotline Unternehmen  
Telefon 0180 5 63 03 30 \*

## Bilder

Jugendhilfezentrum Saarbrücken (JHZ)

Deutsches Rotes Kreuz – Blutspendedienst  
Rheinland-Pfalz und Saarland

Johannes Kepler Gymnasium, Lebach

Kulturschlüssel Saar / Verein für körperlich-  
und mehrfach behinderte Menschen im  
Saarland e.V.

Kinderbildungszentrum,  
Saarbrücken-Malstatt

Wolfgang Klauke

© iStock/mediaphotos, © iStock/shironosov,  
© iStock/Aslan Alphan, © iStock/Tarek El Sombati,  
© iStock/Johnny Greig, © iStock/mediaphotos,  
© iStock/boggy22, © iStock/Konstantin Kamenetskiy,  
© iStock/hjalmeida, © iStock/Tomml,  
© iStock/mattjeacock, © iStock/Don Bayley

## Konzept & Design

INFOSERVE GmbH  
Am Felsbrunnen 15  
D-66119 Saarbrücken

Telefon 0681 8 80 08 - 0  
Telefax 0681 8 80 08 - 33

info@infoserve.de  
www.infoserve.de

---

\* 14ct/ Min. aus dem Deutschen Festnetz,  
Mobilfunk max. 42 ct/ Min.

## Redaktionelle Texterstellung

Wertekultur und soziales Engagement der SIKB

Jugendhilfezentrum Saarbrücken (JHZ)

Deutsches Rotes Kreuz – Blutspendedienst Rheinland-Pfalz und Saarland

Johannes Kepler Gymnasium, Lebach

Kulturschlüssel Saar / Verein für körperlich- und mehrfach behinderte Menschen im Saarland e.V.

Kinderbildungszentrum,  
Saarbrücken-Malstatt

Stefan Hodab  
amc-Agentur Media Creativ  
Großer Markt 25  
66740 Saarlouis

Telefon 06831 12 20 98  
[www.amc-online.com](http://www.amc-online.com)



